

Anzeigengröße: Ein Millimeter Höhe der 22 Millimeter breiten Spalte im Anzeigenteil Grundpreis 7 Rp., der 88 Millimeter breiten Spalte im Textteil 60 Rp., sonst laut Preisliste Nr. 8, Nachschlage B. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Wägen wird keine Gewächse übernommen. — Schluss der Anzeigen-Nimmahme 9½ Uhr vormittags. Größere Anzeigen müssen mindestens einen Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

86. Zahraana.

Deutsch-polnisches Abkommen bestand die Lebensprobe.

Die polnische Presse zum vierten Jahrestag seines Abschlusses.

„Eine Epoche der Verständigung
hat begonnen.“

Der Reichsausschuß mit Polen, der im Januar 1934 teils vom Erinnern, teils vom Gedächtnis jener Mächte von Deutschland abgeschlossen wurde, hat sich entgegen allen geschäftigen Voraussetzungen deutschfeindlicher Kreise des Auslandes vier Jahre lang bestens bewährt. Ohne jenes Abkommen von 1934 wäre es wohl kaum denkbar gewesen, daß die vielfach geteilte deutsch-polnische Feindschaft, die in schändlichen Verbrechen und Verbrechen worden wäre wie es beispielsweise die Winterküsteneinfälle beider Regierungen vom 5. November 1937 oder durch die von uns kürzlich hier wiedergegebene erregende Stellungnahme des polnischen Ministerpräsidenten Stankowski im Zusammenhang des Sejm geschehen ist, führen wir hinzu, daß für Polen heute, wie für Deutschland, die Zukunft nicht mehr in der Zukunft, sondern in der unbeschränkten Sörnung in der Vergangenheit haben, sondern daß die Pflege der nachbarlichen Beziehungen mindestens den gleichen Rang beanspruchen, so ist damit nicht nur eine Wirkung jenes deutsch-polnischen Nichtangriffspaktes, sondern auch eine direkte Auswirkung der deutschen Wehrdisziplinierung. Die Welt der Welt des Weltens in Polen, die mich, zeigt die nachstehenden polnischen Brechungen.

Berlin, 28. Jan. Die polnischen Morgenblätter enthalten ausführliche Betrachtungen über den 4. Jahres- tag des Abflusses der deutsch-polnischen Abkommen. In den Betrachtungen kommt überall der Gedanke zum Ausdruck, daß sich das Verhängniswort in diesen vier Jahren ausgesprochen bewährt habe. Uebereinstimmend wird als ein Zeichen dafür, daß sich die Beziehungen zwischen Deutschland und Polen weiterhin im besten Maße zu entwickeln, die deutsch-polnische Kinderheiratsvereinbarung vom 5. November 1897 hingenommen.

Aus der Feder ihres Berliner Berichterstatters veröffentlicht „Gazeta Polska“ einen Zeitaußsah, der dem Verdegang dieses Umbruches von historischer Bedeutung gewidmet ist. Das Blatt stellt die Frage, wie es um die deutsch-polnischen Beziehungen bis zum Jahre 1933 bestellt war.

Es schreibt dazu, daß in den breiten Massen der Nation „A“ die Überzeugung gemeißelt habe, daß der Nachbar „B“ sein Erdgebiet jezt umgereicht. Es habe sich die paradoxe Situation herausgestellt: Zwei große Nationen seien von dem hypotisiert gewesen, was sie wirklich oder nur scheinbar trenne, sie haben nicht, daß es tatsächlich vermaledeie, überbestimmende Annäherungen zwischen ihnen gäbe. Beide Nationen wollten verstehen, daß es in der einmal vorhanden-berühmten Verschönerung der internationalen Lebens auch gleichlaufende, das gemeinsame Interesse gibt. „Gajeta Polita“ führt dann fort (noch) innerhalb der Völker wie in den internationalen Beziehungen vermögen nur große und geniale Menschen Änderungen von gesellschaftlicher Tragweite herbeizuführen, Menschen, denn auch die Pflicht haben, Schärken gesellschaftlicher Einrichtungen zu mildern und lebensschädliche Gebräuche zu dämpfen. Polen habe sich in der glücklichen Lage befinden, einen großen Mann am Steuer seines Staatsschiffes zu besitzen, der den Politikern zu arbeiten befohl. In Deutschland übernahm ein solcher Steuermann das Staatsschiff am 20. Januar 1933.

Marshall Villibill: sei sich seit Jahren darüber im klaren gewesen, daß der Marxismus Epde der deutschen Wirtschaft sei. Er habe sich auch der Meinung ausgesprochen, daß der Marxismus eine Gefahr für die Welt sei. Der Marfchall habe erkannt, daß in der Zeit, in der die inneren Kämpfe zwischen den deutschen Parteien wuchsen, ein Unternehmen nur auf der irrationalen Basis eines territorialen Revisionismus möglich war und daß dieses Unternehmen außerhalb aller Möglichkeiten lag. Wenn heute behauptet wird, daß Marfchall Villibill auf Adolf Hitler gewartet habe, dann klinge das vielmehr wie eine Begründung nach einer offensenden Tatsache; dennoch liege folgendes fest: Als Briand im Dezember 1927 in Genf Villibill nach seiner Meinung über die Entfaltung der deutsch-polnischen Beziehungen fragte, antwortete Marfchall Villibill: „Ich habe keine Ahnung, was geschehen wird.“ Die Beziehungen sind heute fast so, wie ich damals meinte nicht, daß in Deutschland nach einigen Jahren ein großer Staatsmann an die Macht gelangen wird, der Verständnis dafür hat, daß Deutschland und Polen in ihrem beiderseitigen und im europäischen Interesse auf eine gute, auf gegenseitige Achtung und auf gegenseitiges Vertrauen gestützte Nachbarschaft bedacht sein müssen.“

Diese Voraussage des Marshalls ist, in Erfüllung gegangen. Dieser große Staatsmann habe am 30. Januar die Macht übernommen, und Marshall Pilsudski habe endlich einen Partner gehabt. Der 26. Januar 1934 wurde für die beiden Nationen eine historische Wende.

Sier Jahre seien vergangen, seitdem das Reich und Polen die Nachkriegsepoche gegenseitigen Mißbehagens und unfruchtbarer politischer Rivalität abzu schließen begannen. Beide Regierungen seien zu dem Ergebn gelangt, daß der Augenblick gekommen ist, um eine Epoche in den deutsch-polnischen Beziehungen durch unmittelbare gegenseitige Verständigung zu beenden. Diese neue Epoche dauere und werde demnächst

länger dauern als in dem Zehnjahrestermin der Erklärung über die Nichtanwendung von Gewalt vorgelesen ist.

„Erzherzog Rorann“ schreibt zu dem gleichen Thema, die vier Jahre seien schon eine Spanne Zeit, die zur Beurteilung des Wertes eines diplomatischen Schrittes und des guten Willens der Partner ausreichen. Mit jedem Jahr werde man sich klarer über die Bedeutung dieses Ereignisses, das im Jahre 1934 noch der Allgemeinheit noch nicht verstanden wurde und demgegenüber sich die öffentliche Meinung feistlich und mittraulich verhalten habe. Das Abkommen habe seine Lebensprobe bestanden.

Das Blatt verweist dazu auf die Minderheitenverkla-
rungen vom 15. November 1937. Wenn es auch jetzt noch ver-
zweifelt sei, ihre Ergebnisse zu beurteilen, so sei die Lastlage
des Volksflusses allein schon ein Beweis für den guten
Willen und den beiderseitigen Enfsatz, auf diesem Wege
weiter fortzuschreiten, der mit dem Vertrage vom 26. Januar
1934 bestritten worden sei.

„Kurzer Voranhang“ stellt in seiner Würdigung fest, daß die Erklärungen vom 28. Januar 1934 wirklich eine neue Atmosphäre zwischen Deutschland und Polen geschaffen und eine neue Etappe in den nachbarlichen Beziehungen zwischen den beiden Staaten eingeleitet haben. In vier Jahren, die seitdem verfloßen sind, habe sich die Bedeutung dieser Erklärungen immer mehr verstärkt. Auch in der Weltöffentlichkeit wachse das Gefühl für die Bedeutung dieser Erklärungen. Die Welt habe sich der Tatsache bewußt, daß die beiden Staaten, die in der Mitte Europas liegen, sich durch ihre Erklärungen vom 28. Januar 1934 eine unmittelbare Schiedsgerichtsbarkeit verschaffen und damit einen ersten Schritt in die Richtung genommen hätten, die Beziehungen zwischen den beiden Staaten zugunsten des Friedens und der Normalisierung der nachbarlichen Beziehungen zu erhellen.

Rom feiert die Südamerika-Krieger.

Rundgebung vor dem Lustfahrtministerium.

Nov. 26. Jan. Der starke Witterstich, den der große Erfolg der italienischen Militärluftfahrt seitens des Auslandes, das auch am Mittwoch in zahlreichen Rundfunkgesprächen Ausdruck fand, am Abend fand vor dem Luftfahrtministerium eine Rundungsbearbeitung, an der alle Beiratsmitglieder, die Gliederungen der kaiserlichen Partei und alle Schichten der ständigen Bevölkerung teilnahmen. Abgesehen von General Salvi, Staatssekretär im Luftfahrtministerium, unterließ in einer Ansprache die außerordentlichen Leistungen und die technische Bedeutung des Fluges, sowie den überragenden Stand der italienischen Luftwaffe. Am Laufe des Tages gingen Wulffolini als Luftfahrtminister zahlreiche Glückwunschtelegramme zu.

Die Chinesen verloren bisher 615 Flugzeuge.

Tokio, 27. Jan. (Zunfemeldung. Ostasiendienst des DRK.) Wie die japanische Marineleitung bekanntgibt, wurden seit Beginn des China-Konfliktes 259 chinesische Flugzeuge abgeschossen und 356 am Boden zerstört. Die Japaner geben ihre eigenen Verluste mit 65 Flugzeugen an.

Durchsichtige Abessinien-Manöver

Reuter verbreitet Schauermärchen. — Begleitmusik für Genf. — Der Zweck der Lügen.

London und Rom.

aus Berlin, 27. Jan. (Drahtbericht unserer Berliner Abtheilung.) Es ist kein Zufall, daß gerade in dem Augenblick, in dem wir wieder einmal eine Tagung des Rates der Liga stattfinden, sich eine neue Tagung der Englischen Geflügel-Tag wird heute nachmittag die erste öffentliche Sitzung abgehalten — in der englischen Presse Weltbekanntung über angebliche Kämpfe in Abessinien veröffentlicht werden. Die englischen Blätter geben sich dabei den Anschein der Objektivität, denn sie geben die Nachrichten als Mittheilungen der „Gesandtschaft“, die der Kaiser aus noch unbekannter Ursache nach England zur Verbreitung solcher Neuigkeiten über selbst sich auch bereitwillig das Reuterbüro zur Verfügung. So kann man denn in englischen Blättern und im Reuterdienst lesen, daß nach Mitteilung der abessinischen Gesandtschaft bei den „letzten“ Kämpfen in Abessinien 6000 Italiener gefallen seien. Die Italiener hätten Stellungen verloren, die Kämpfe dauerten an, bis die Nacht eintrat, nach Fahrens-Rückzug der italienischen Infanterie-Battalione. Die Engländer behaupten, daß die vollständige Vernichtung ausgebliebe. Das es sich hier um Schauer-märchen handelt, ist für jeden denkenden Leser ohne weiteres klar. Trotzdem sei der Vollständigkeit halber darauf verwiesen, daß die Italiener ausfindig diesen Unfug demontieren. Es wäre auch gar nicht nötig, sich mit den Märchen des Reuter-Büro zu befassen, wenn sich nicht hier wieder einmal die amerikanische Presse in eine unangelegentlich offenbarende Wunde, die ganz offensichtlich eine Entpöppelung der internationalen Lage zu verzeichnen wünschen. Es ist bekannt, daß eine ganz

USA. blickt auf das
„Third Reich“.

Nationalsozialistischer Aufbau im Spiegelbild des Amerikaners.
Von H. Kessel (Washington).

Schlagt man die amerikanischen Zeitungen auf, hört man die offiziellen Reden amerikanischer Staatsmänner und Parteiführer, so scheint es, wenn man von wenigen Ausnahmen abläßt, als ermangele dem Durchschnittsamerikaner heute Verständnis für alle Ereignisse und Tatsachen, die heute Deutschland bewegen. Den objektiven Reiz, den diese Ereignisse für den Amerikaner haben, hat er verloren und doch gerade jene Politiker harter Kräfte des Dritten Reiches, die gelegentlich für die Vereinigten Staaten Maßnahmen vorschlagen oder durchzuführen verhagen, die sich von Handlungen und Anordnungen Adolf Hitlers nur durch das „Rasal-Kolorit“ unterscheiden. Der amerikanische freimillige Arbeitsdienst (CCC), das große Organisationswerk zur Unterbringung der Arbeitslosen (NRP), die Beseitigungen, kulturelle und sportliche Veranstaltungen für breite Massen der arbeitenden Bevölkerung einrichten, (die nur ein paar jener amerikanischen Maßnahmen, die eine deutliche Verwandtschaft mit ähnlichen Einrichtungen des „Dritten Reichs“ (Drittes Reich) zeigen.

Je näher man aber die schmerzhaften Widersprüche bei-
trägt, um so mehr beginnen sie sich aufzulösen. Man darf
insbesondere in einem Lande wie Amerika das politische
Staatsmänner und Politiker aus parteipolitischen
Gründen ärgern und was die Presse, die, gleiches mit
rein klassischen Erwägungen ausgeht, schreibt, gleiches mit
dem, was ein Volk mit sich trägt, tun. Und es ist
nicht zu verwundern, daß die Durchgangsmenschen der
Driften sehr gegenüberüber, untereinander sich in vielem har-
ten und dem Bild, das man gewinnt, wenn man nur die Reden
und die Zeitungsartikel in diesem Thema beachtet.

Wir möchten nicht mißverstehen werden: Eine Präferenz nicht den Totlosen, wollten wir sagen, daß der Amerikaner kein Unbegriff an dem Ausbauprogramm Adolf Hitlers beizubringen habe, oder daß er heute vorbehaltlos alle Maßnahmen billigt. In den Jahren 1933/34 war auch die Meinung des Durchschnittsamerikaners entschieden befehlshaft, daß die Deutschen sehr rasch die Welt in eine neue, gefährliche Lage bringen könnten, an die Stelle dieser „Gemeinlichungen“ langsame und Schritt für Schritt eine Verhängung, ein Unheil nach der Gerechtigkeit getreten, der sich am lebhaftesten äußert, wenn Seilum aus Deutschland eintritt. Wie oft habe ich erlebt, daß dieser „Unzufriedene“ schon wenige Stunden nach seiner Ankunft von einer Schaar Amerikaner mit der Frage umringt wurde: „Weshalb haben wir nicht Hilfe in Germany?“ (Was ist wirklich los in Deutschland?)

Die allgemeine Meinung, das Suchen nach einem eigenen und objektiven Urteil scheint uns im weitestesten auf zwei Ursachen zurückzuführen: Erstens sind, wie schon erwähnt, eine Reihe von deutschen Maßnahmen auch in Amerika aufgestoßen worden und werden dort nun mit Erfolg angewandt. Zweitens oder haben eine ganze Zahl von Handlungen, die von den Nationalsozialisten den Amerikanern „erhöhen“ sollen.

Der erste Stoß, den die Greuelhege erhielt, ist auf die Rheinlandbesetzung Adolf Hitlers zurückzuführen. Wochte und die Presse in ihr altes Horn bliesen — der Amerikaner hörte auf. Die entlassene, taube Handlung, die mutig alles für die Souveränität des Reiches einsetzte, entfiel voll und ganz seinem Geldsack. Die ersten Bewunderungsworte wurden hörbar. Das Eis war abgethau. Seitdem haben eine

Wiesbadener Nachrichten.

Nordlicht auch in Wiesbaden beobachtet.

Die schönste Lichtstrahlung seit über hundert Jahren.

Starke Aufhellung des Nachthimmels.

Das gewaltige Nordlicht, das, wie das Wiesbadener Tagblatt gestern bereits meldete, in der Dienstagnacht ganz Europa überflamte, ist auch in Wiesbaden gut beobachtet worden. Viele Leser, die ursprünglich annahmen, das sei sich bei der Himmelerleuchtung um das Ausleuchten eines Ständerbundes handelt, teilen uns nun ihre Beobachtungen mit.

Das an vielen Orten Europas am Abend des Dienstags wahrgenommene Nordlicht konnte auch auf der Wiesbadener Promenade, Steine in den letzten Abendstunden beobachtet werden. Es zeigte sich hier in den Wolkenlücken als starke Aufhellung des Nachthimmels, die über das Zenith hinaus bis weit an den Südhimmel reichte. Leider war in der Stadt selbst durch den Widerschein des Wintermeeres an den Wolken die Erscheinung weniger auffällig.

Beobachtungen aus Bierstadt.

In höhergelegenen Stadteilen mit guter Fernsicht konnte das Naturphänomen gut beobachtet werden. U. a. schreibt uns ein Leser aus Bierstadt: „Ich besand mich nach 1 Uhr in der Nacht zum Diensttag auf Mittwoch auf dem Radehauserweg, als ich meinen Begleiter an der Ecke Radehauserstraße und Vangelstraße in Bierstadt (vor dem Hause der Verwaltung) auf einen mächtigen vermaltenen Feuerstein in direkt nördlicher Richtung aufmerksam machte. Mit zwei noch hinzu gekommenen Männern beobachteten wir eine Viertelstunde den immer stärker werdenden Schein, und verließen den mutmaßlichen Brandherd festzulegen. Während einer meinte, es müßte wegen der Größe des Scheines ganz in der Nähe — sicher in der Siedlung auf den Fichten, an der Radehauser Straße — sein, befandeten die anderen, es müßte doch weiter sein — hinter dem Taunus in Richtung Kellerwald. Wir eilten alsbald weiter, um auf der „Warte“ noch besser beobachten zu können, mußten jedoch schon unterwegs feststellen, daß der Schein an Stärke nachließ. Um 1½ Uhr war nichts mehr zu sehen; es war wieder tiefdunkle Nacht und regnete unaufhörlich weiter. Erst durch das „Wiesbadener Tagblatt“ erfuhr ich, daß es kein furchtbarer Brand, sondern eines der seltensten Naturerscheinungen war, die Europa kennt.“

Ein weiterer Leser aus Bierstadt teilt uns seine Beobachtungen wie folgt mit: „Als ich am Dienstagnachmittag 21.45 Uhr, in Begleitung meines Freundes, vom Bierstadt nach Jagst ging, entdeckte mich am Himmel seltsame durchsichtige Lichtschwaden, die eine Färbung von tiefem Rot bis in ganz leuchtendes Rosa hatten. Auch wir nahmen an, dieselben wären von einem Großfeuer, mußten uns nach einem Überlegen aber sagen, daß dies nicht der Fall sein konnte, denn wäre es von einem fernen Rauch gewesen, so hätte man nicht die Sterne so genau beobachten können. Diese Schwaden waren, soweit wir sehen konnten, über den ganzen Himmel verbreitet, als wenn im nächsten Augenblick die Sonne aufgehen wollte.“

Vermutungen bestätigen sich nicht.

Ein Anwohner der Humboldtstraße schreibt: „Es ist doch gut, daß am Dienstagnacht nicht alle Wiesbadener geschlafen haben, denn auch bei uns war gegen 10.30 Uhr dieses seltsame Geschehen zu beobachten. (Ehrlich gesagt — ich glaube auch, es sei in der Stadt ein Kiesenbrand ausgebrochen — etwa von der Ausdehnung des einzelzeitigen Teatervandens — als ich den roten Himmel sah.)“

Auch in der Panzerstraße und der Waldstraße waren Anwohner Zeugen des seltenen Ereignisses. Es ist ganz zweifellos, daß in früheren Jahrhunderten die Menschheit bei einer solchen überraschenden Erscheinung von Weltuntergangsinformationen durchdrungen gefühlte worden wäre. Die heutige naturwissenschaftlich gebildete europäische Bevölkerung ist nüchterner. Sie hat auf der Schule etwas vom Polarlicht und seinen Möglichkeiten gelernt. Trotzdem zeigte sich auch diesmal, daß es lange dauerte, bis alle Beobachter des wunderbaren Schauspielens seinen wahren Ursprung erkannten. Die meisten rieten auf Explosionen und Feuerbrünste, andere an einen Zusammenstoß der Erde mit Kometen und Meteoriten.

von Dr. Erich Schumacher mit naturhafter Kraft und mitreißendem Glanz inszenierte Aufführung des Götterstadttheaters hatte die zwischen Nationalität und Realität schwebende und beide verbindende Wahrheit, die der dramatischen Kraft und satanischen Ehrlichkeit mit einem überlegenen Temperament zu Leben und Wirkung verhalf. Die Bühnenbilder von Karl Wolff hatten die Stimmung und Atmosphäre, die das Werk verlangt. Selva Reiss als Anna Maria und Erich Weiss als Ulrich Heidenreich zeichneten mit knappen Strichen die überlegene Welt der inneren Substanz und Ehrlichkeit. Victor v. Schmeidler trat ohne jede Überdehnung die charakteristischen Züge der Götterstadt (Schelms). Mit innerer Anteilnahme und atemloser Spannung nahm das Publikum das Werk auf und dankte allen Beteiligten mit stürmischen Beifall.

Adolf Meier.

• Eine Theateraufführung mit zwei verschiedenen Schlußgenen. Bei einer Aufführung des Stüdes „Gentlemen's Agreement“, der von Londoner Internationale Theaterklub im Duke-of-York-Theater veranstaltete, wurde die Schlußgenen zweimal, in zwei verschiedenen Fassungen gespielt. Es sollte erprobt werden, welche von beiden nach der Empfindung des Publikums das glücklichere Ende wäre. Da der Schluß nach dem Fassen des Vorhangs das eine Mal viel herzlicher befaßt wurde, als das andere Mal, hielt man das Experiment für gelöst. Das Stück, das nach einem erfolgreichen ungarischen Puppenspiel bearbeitet ist, handelt von einer Konvention zwischen einer aristokratischen Frau und einem Arzt.

• Ein Film nach Subermans „Heimat“. In der Regie von Professor Karl Grochmann beginnt jetzt die Aufnahme von dem „Uso-Confim „Heimat“ nach dem bekannten Schauspiel Subermans. Das Drehbuch schreiben Otto Ernst Hoffmann, Brenner und Dr. Harald Braun. Harald Leander und Heinrich George spielen die Hauptrollen.

Wie entsteht das Nordlicht?

Im allgemeinen sind die Erscheinungen des sogenannten Polarlichtes in den letzten Jahrzehnten mit den Fortschritten der physikalischen Wissenschaft immer genauer bekannt geworden. Heute definiert man sich meist zu der Vorstellung der Strahlung über die Entstehung des Nordlichtes. Danach wird durch den Erdmagnetismus die elektrische Strahlung der Sonne herangezogen und in den hohen Schichten der Atmosphäre die Energie dieser Strahlen absorbiert, so daß die Luft wie in einer Kathodenröhre aufleuchtet. Wir besitzen auch Hunderte und Tausende von Photographien und photogrammetrischen Aufnahmen von Erscheinungen des Nordlichtes am Nordpol und des Südlisches am Südpol. Danach geschehen die elektrischen Vorgänge, die so herrlich leuchten, zum Teil in erstaunlichen Höhen der Atmosphäre. Die meisten Formen entwickeln sich etwa 100 Kilometer von der Erde entfernt. Einzelne Formen — man wird die letzten Polarlichterscheinungen dazu rechnen können — reichen bis 600 Kilometer empor. Tiefer als 70 Kilometer reichen sie nur selten, obwohl die meisten Beobachter glauben, daß sich die Lichterscheinungen sozusagen unmittelbar über ihrem Haupt abspielen. Auch das Spektrum des Nordlichtes wurde genau untersucht. Es zeigt in der Hauptsache die Linien des Sauerstoffes. Abweichungen dieser Linien deuten darauf hin, daß bei dem Polarlicht auch fester Sauerstoff verbraucht werden muß.

Die häufigsten Erscheinungen des Polarlichtes in Form von Lichtbögen, Lichtfäden, Lichtbündeln, Lichtstrahlen und Lichtdraperien vollziehen sich in einer Zone, die meist in der Nähe der Pole liegt. Ihre Orientierung erhalten die Farbenwunder von der Richtung des erdmagnetischen Feldes. Dieses Feld ist von Bedeutung für die Gekalt der Bahnen, auf denen die elektrischen Strahlen der Sonne in unsere Atmosphäre einwandern. Auch Zusammenhänge des Polar-

lichts mit den Sonnenflecken werden angenommen. Die Häufigkeit der Polarlichterscheinungen innerhalb eines Jahres und in größeren Zeitabständen steht in engem Zusammenhang mit der Häufigkeit magnetischer Störungen. Eine gewisse Periode von 11 Jahren ist festgestellt worden. Es wird sich zeigen, ob die jetzigen Vorgänge diesen Theorien vollkommen entsprechen. Die letzte großartige Polarlichterscheinung, die im ganzen nördlichen und mittleren Europa, aber auch in Nordamerika sichtbar war, vollzog sich am 7. Januar 1859. Dieses Datum ist bemerkenswert, weil die umfassensten elektrischen Vorgänge auch damals in den Januar fielen, während sonst die häufigsten Lichtbögen meist im Sommer wahrgenommen werden.

Polarlicht und Rundfunk.

Die Wirkung des Polarlichtes auf den Rundfunk ist in den letzten Jahren sehr genau erforscht worden. Bei den lang anhaltenden Störungen während der letzten Jahre, die die Radiosender überlagert, der plötzlich in eine völlige Empfangslosigkeit übergeht. Zuletzt hört man nur noch ein unverständliches Wispern in den Lautsprechern. Sehr weit entfernt liegende Stationen, die bis zu Beginn der Erscheinungen klar zu hören waren, verschwinden völlig aus der Empfangszone.

Die gegenteilige Wirkung kommt bei einem Polarlicht zustande, das niedriger in der Atmosphäre liegt. Hierbei zeigt sich sehr oft ein Kampf zwischen starken Schwundeffekten und einem plötzlichen Anstieg der Lautstärke, die das bis heute der normalen Störung erreicht. Alle diese Radioeffekte beweisen, daß bei dem Polarlicht nicht nur Störungen von außerhalb der Atmosphäre eine Rolle spielen, sondern auch Störungen des Erdmagnetismus vorhanden sind, die den Rundfunkempfang beeinflussen.

Aber wie gesagt, diese mehr technische Seite der Angelegenheit dürfte erst in den nächsten Wochen voll geklärt werden. Der Gegenwart genügt die Verwendung über ein Himmelschauspiel, das jedes menschliche Lichtwunder übertrifft. Mit einem gewissen Reiz müßte besonders die Berliner feststellen, daß sie diesmal nicht Zeugen des Ereignisses waren, während meistens eine Anzahl Wiesbadener sich rühmen können, ein Wunder der Natur gesahnt zu haben.

Millionen Sorgenkinder.

Radfahrer — Sorgenkinder des Verkehrs? Ich sehe euch schon die Stirne rumpeln. Ihr seid es aber doch, ihr müßt oder mehr Millionen, die ihr in Wind und Wetter in Schwärmen über die Straßen zieht. Und darum müßt euch die neue Straßenverkehrsordnung ganz besondere Aufmerksamkeit.

Glaubt nicht, daß man euch mit Vorschriften zum grünen Tisch her schikantieren will. Alles, was greift der Tod mit erdarmungsloser Hand in euer Leben. Von seiner schützenden Karosserie umgeben und schon durch einen verhältnismäßig leichten Stoß zu Boden zu schleudern, müßt ihr das Leben lassen, wenn das Kraftfahrzeug nach euch eine Schramme davonträgt. Unter den beinahe unbegrenzten tödlichen Todesgefahren der Straße sind nur allzu viele Radfahrer. Es ist nicht endlich an der Zeit, diesen Strom von Blut und Tränen abzumildern?

Nach den neuen Bestimmungen müßt ihr die vorhandenen Radfahrwege benutzen. Sonst habt ihr so wie möglich rechts zu fahren. Wartet es euch genau: So weit wie möglich rechts! Das herumtummeln auf der Straßennitte wird nicht länger geduldet! Unterhaltung von Rad zu Rad ist eine der größten Verkehrshinrichtungen, die man sich überhaupt vorstellen kann. Begünstigt euren Gefährten, wenn ihr auf dem Straßen reitet! Ihr müßt grundsätzlich einzeln hintereinander fahren. Natürlich wird niemand etwas sagen, wenn ihr aus eurer Arbeitsstätte herauskommend nicht im Gleichschritt, sondern im Radel losgeht, wie die Polizei überhaupt für solche Vorgehensweisen immer rüdes Verständnis aufbringen wird. Der Schwarm hat sich aber möglichst schnell auflösen. Außerhalb geschlossener Ortschaften wird das Verbot des Nebeneinanderfahrens sehr streng gehandhabt werden.

Von den anderen Verkehrsteilnehmern wird größte Rücksichtnahme auch gegenüber verlangt, in gleicher Weise auch von euch genaue Einhaltung der Vorschriften. Denkt immer daran, daß ihr alle Kameraden seid! Nur dadurch können wir zu einer entscheidenden Senkung der Unfallsziffer gelangen.

Aus Kunst und Leben.

• Die Berliner Philharmoniker in Brüssel. Die Berliner Philharmonische Orchester unter Leitung von Wilhelm Furtwängler beschloß seine diesjährige Auslandstournee, die bereits nach London und den Haag geführt hatte, mit einem Konzert in Brüssel. Der Palast der Schönen Künste, schon vor Wochen war der große Saal, der als einer der schönsten Konzertsäle Europas gilt, völlig ausverkauft. Der Erfolg zeigte, daß die Berliner Philharmoniker mit Furtwängler sich in Belgien ein Publikum gewonnen haben, das den deutschen Künstlern von Jahr zu Jahr größeres Interesse und Begeisterung entgegenbringt. Der Saal war von rund 2000 Menschen gefüllt, unter denen sich Mitglieder der belgischen Regierung und der deutsche Gesandte Freiherr von Richthofen befanden. Das Programm umfaßte die Ouvertüre zu der Oper „Aida“ von Gluck, das 5. Brandenburgische Konzert von Bach, bei dem Furtwängler selbst am Flügel saß, die 4. Sinfonie von Schumann sowie das Violin- und Violoncellokonzert aus „Tristan und Isolde“. Der Beifall steigerte sich nach jeder Darbietung und gipfelte am Schluß zu einer begeisterten Kundgebung für Furtwängler und die Philharmoniker, die ihren Dank dadurch bekundeten, daß sie noch das Violin- und Violoncellokonzert hinzubogen. Nach dem Konzert fand auf der deutschen Gesandtschaft ein Empfang statt, an dem außer Staatsrat Furtwängler und seinen Mitarbeitern die Vertreter der NSDAP sowie führende Persönlichkeiten teilnahmen.

• Deutscher Film triumphiert in Wien. Die amtliche österreichische Filmbeurteilungsschleife hat im vergangenen Jahr 243 Unterhaltungs- und Kulturfilme geprüft, von denen 13 ausgezeichnet wurden. 16 deutsche Filme erhielten das Prädikat „Künstlerisch anerkanntes wertvoll“. „Kulturell wertvoll“. Unter den deutschen Filmen befinden sich Werte wie „Der Kitz in der Freiheit“, „Der Herrscher“, „Versteh mich nicht“, „Die Hebräer“, „Kreuzerjagade“, „Käseberg“ und „Der Berg ruft“. An nächster Stelle folgt die ameri-

Umgang mit Nahrungsmitteln ist keine Privatangelegenheit.

Die Räter sollen mithelfen. — Ein Appell der Reichsfrankensicherung.

Zu der großen Verabredung für die Erhaltung der schulpflichtigen Mädchen im Hauswirtschaftsjahr, über in der Hauswirtschaftslehre nimmt die Reichsfrankensicherung grundsätzlich in zwei Aufklärungsstufen Stellung, von denen die eine sich unmittelbar auf die Mädel und die Eltern, die andere sich auf die für die Erziehung verantwortlichen Menschen wendet. Das wesentliche ist für die Reichsfrankensicherung, daß die Eltern der Mädel erkennen, daß die Erhaltung der Aufgaben der Hausfrau und Mutter am Beginn jeder Berufszeitung des deutschen Mädels unserer Zeit liegen muß. Und gerade auch an die Einsicht der Räter wird hierbei appelliert, die als Hausfrauen und Ehemänner am besten beurteilen können, daß die geschäftliche Hauswirtschaft, der Kern des Lebens im weitesten Rahmen und wichtigsten Teil ihres Lebens, nämlich als Hausfrau zu verlegen droht, wenn sie nicht rechtzeitig die Pflichten des Berufes der Hausfrau erfüllt hat.

Es wird darauf hingewiesen, wie häufig Kummer und Jermutnisse in der Familie entstehen, weil die Hausfrau untätig ist. Je früher und pflichtbewusster eine Frau ihre eigene Mutter- und Hausfrauenaufgabe aufstellt, umso mehr Freude werde es ihr bereiten, ihr Wissen weiterzugeben und die junge Frauengeneration in die Aufgaben einzuführen, die unter heutigem Schicksal aus Fülle. Es dürfte, so sagt die Reichsfrankensicherung, Hauswirtschaftslehre, Frau Dr. B. v. n. r. i., nicht als Privatangelegenheit angesehen werden, wie eine Hausfrau mit den Nahrungsmitteln, den Rohstoffen und dem Vermögen überhaupt, das die Volkswirtschaft bietet, umgeht, genau so wenig, wie es dem Staat gleichgültig sein könnte, wie weit die Bäuerin an der Erzeugungsschleife teilnimmt. Noch viel weniger sei es reine Privatangelegenheit, welche gesundheitlichen und erzieherischen Werte eine Mutter ihren Kindern mitgibt. Im Hauswirtschaftsjahr und in der zweijährigen Hauswirtschaftslehre haben die Mädchen, so argumentiert die Reichsfrankensicherung weiter, die Möglich-

nische Filmproduktion, die 9 preisgekrönte Filme für sich haben kann. Auszeichnungen erhielten fernst drei französische, ein englischer und ein österreichischer Film.

• Ein Theaterneubau für Reusland an der Weinstraße? Die Stadterneuerung von Reusland an der Weinstraße beabsichtigt, das Theaterneubau in eigene Verwaltung zu nehmen, um auch hier möglicherweise durch einen Neubau maßgeblichen Einfluss zu gewinnen. Bisher ist in Reusland ein moderner, die Ansprüche voll erfüllender Theaterneubau vorhanden. Hingegen ist die Spielplatzgestaltung durch Eintrag des Mannheimer Nationaltheaters und des Landes-theaters Saarlouis leichter zu lösen.

• Neuentdeckung einer Thoma-Romäne. Die Romäne „Der alte Feinschneider“ von Ludwig Thoma, die der Öffentlichkeit fast ganz unbekannt geblieben ist und die Jahrzehnte vom Spielplan verschunden war, wird nun am 28. Januar im Stadttheater München uraufgeführt. Man darf hoffen, daß Ludwig Thoma „Alter Feinschneider“ einen ähnlichen Siegeszug antreten wird wie seine „Morde“, die in den letzten Jahren wieder auf mehr als 30 Bühnen stürmische Fellerkeit erwarde.

• Umbau des Hebelhauses in Wiesbaden. Um den Ansprüchen zu genügen, die am 18. März die Hebelfeier in Wiesbaden an das dortige Hebel-Haus stellen wird, muß das Innere des Hauses einer deutlichen Veränderung unterzogen werden. Der Festsaal wird nach dem Vorbild der altbismarckischen Sammlungen umgestaltet. Die Bühne, auf der am Hebel-Tag das hamburgische Staatsschauspiel „Maria Magdalena“ zur Aufführung bringt, erhält eine bedeutende Erweiterung.

• Eine französische Schubert-Gesellschaft. Mit dem Ein in Paris wurde eine französische Schubert-Gesellschaft (Société Schubert) gegründet. Die Gesellschaft will dem musikalisch interessierten Teil des französischen Volkes das Schaffen von Franz Schubert nahebringen. Eine Schubert-Bibliothek in Paris soll die kulturelle Aufgabe der Vereinigung unterstützen.

feilt, bei sorgfamer Betreuung sofort sich selbst zu ernähren. Wenn ein so junges Mädel darüber hinaus noch „etwas erträglichen“ solle, so sei das eine unverantwortliche Forderung der Eltern, die auf Kosten der körperlichen und charakteristischen Entwicklung des Mädels gehe.

Dah die Erkenntnis von der Unmöglichkeit der hauswirtschaftlichen Ausbildung fortwährende macht, geht daraus hervor, daß im letzten Berichtsjahr bei den Arbeitsämtern 35 353 geeignete Mädchen für das Hauswirtschaftsjahr gemeldet wurden, gegenüber 30 391 im Vorjahre. Ebenso liegt die Zahl der Lehr- und Anlernstellen.

Vorläufig keine Ausweisung über das Reichsbürgerrecht. Durch Erlass an die Landesregierungen bestimmt der Reichsinnenminister, daß die Ausstellung von schriftlichen Ausweisen über den Besitz des vorläufigen Reichsbürgerrechtes ganz allgemein zu unterbleiben hat. Soweit der Besitz des vorläufigen Reichsbürgerrechtes nachzuweisen ist, ist in jedem Falle zu prüfen, ob die in den §§ 1 und 2 der 1. Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14. November 1935 festgelegten Voraussetzungen erfüllt sind. Dies gilt insbesondere auch für den Vollzug des Deutschen Beamtengesetzes. Die Ausstellung formloser oder förmlicher „Reichsbürgerrechtsausweise“ kann, wie der Minister erklärt, erst von dem Zeitpunkt an in Frage kommen, in dem die zur Zeit geltende vorläufige Regelung durch endgültige Bestimmungen über den Erwerb und Verlust des Reichsbürgerrechtes ersetzt ist.

Entlassungen auf eigenen Antrag aus dem aktiven Wehrdienst. Einzelne dem Oberkommando des Heeres demnachgeborene vorzeitige Entlassungen von Soldaten im ersten und zweiten Dienstjahr geben dem Oberkommando Bericht, nachdrücklich darauf hinzuweisen, daß in allen Fällen der Beantragung einer Entlassung aus dem aktiven Wehrdienst vor Erfüllung der aktiven Dienstpflicht stets zusammen mit dem Bezirksfürsorgeverbänden besonders sorgfältig zu prüfen ist, ob der geltend gemachte Notstand nicht durch ersparende Anwendung des Familienunterstützungsgesetzes behoben oder soweit gemildert werden kann, daß die Voraussetzungen für die vorzeitige Entlassung entfallen.

Eine einheitlich gewordene Systemstatistik. Die die Wohlfahrtsverbände zählende Statistik vor der Machtübernahme im ersten deutschen Reichsgebiet angewandten waren, wurde damals gemäß ministerieller Anordnung allmonatlich eine besondere Zählung der Wohlfahrtsverbände in Preußen durchgeführt. Diese Statistik ist dank der nationalsozialistischen Aufbauarbeit automatisch überflüssig geworden. Der Reichs- und preussische Innenminister hat daher die sofortige Einstellung der Zählung angeordnet.

Im Verein für nationale Kulturkunde und Geschichtsforschung sind in interessanten, weitläufigen Ausgrabungen vor Lichtbildern unterstellt. Prof. Dr. Behn, Mainz, über germanische Landnahmen im Mittelrheingebiet. Während die Germanen in den Jüngeren, Tenebronen und Ambronen zuerst in der Gegend auftraten, nachdem sie bereits an der Elbe 1000 Jahre zuvor auftraten, und in ihnen langsam Schritt für Schritt Deutschland besiedelten, hören wir im mitteldeutschen Gebiet zuerst von ihnen durch den Zug des keltischen Heerführers Ariovist an der Spitze von keltischen germanischen Stämmen nach Gallien. Von Caesar im Elbe geschlagen, finden wir diese Stämme dann bei der Elbe. In der letzten Hälfte des ersten vorchristlichen Jahrhunderts war die Besiedlung ziemlich dicht, insbesondere in Rheinhefen, Mainthal, Rheingebiet, Starkenburg lösen diese Sueben und Markomannen, wie die Grabfunde mit ihrem mannigfaltigen Inhalt offenbart haben. Die Funde von Groß-Gerau, dem Rheingebiet, dem ihm benachbarten Rheingebiet, lassen kulturell vielerlei Schlüsse zu und auch Zusammenhänge erkennen, aus denen hervorgeht, daß diese Germanen eine eigene völkische Kultur nach und nach, von den keltischen Einflüssen stark abweichend, sich schufen, die sich deutlich herausheben läßt. Der neue Vorkurs der Römer blieb dann später nicht ohne Einfluß. Wie sich aus den kulturellen Beziehungen an Rhein und Main durch die Jahrhunderte (Keltomanen, Chatten, Burgunden usw.) bis zu den nach Norden vordringenden Franken auswirken, verstand der Rechner an hand weiterer Funde und sonstiger Zeichen deutlich zu machen. Man erhielt so in großen Zügen eine Übersicht über die Entwicklung im Mittelrheingebiet, die Lebensvoll und aufhellend war und fundiert, wie auch damals Geschichte, die immer im einzelnen mehr erschlossen wird, in unseren heimatischen Gebieten sich vollzog in den Kämpfen zwischen Germanen und Römern, zwischen den Germanen selbst, bis in den Franken die Einheit erstmalig sich erhob, um verstreut in Kraft dem Großen Europa zu beherrschen. Es ist erlaubt, zu sehen, welchen gewaltigen Wert die Vorgeschichte durch ihre mühsame Arbeit leistet.

Das Wiesbadener Collegium musicum brachte in einem Konzert in Berlin (Stunde der Musik in der Eingabewelt) einen interessanten Querschnitt durch die Barockmusik. Das mit seinen Klängen großartig in den Stiegenräumen gestaltete 5. Brandenburgische Konzert gab dabei, was der „Welt-Beschauer“ schreibt, ein Bild von der Leistungsfähigkeit.

Das Recht im nationalsozialistischen Staat.

Eine Rede Reichsministers Frant in Frankfurt am Main.

Am Mittwoch, den 26. Januar, hatte Gauleiter Sprenger das Führerforum der Partei, die Offiziere der Wehrmacht und die Spitzen von Behörden und Wirtschaft zu einem kameradschaftlichen Abend in den Palmengarten in Frankfurt a. M. eingeladen. Vor dem Führerforum entwickelte Reichsminister Frant, der Reichsführer des NS-Rechtswörterbundes, die Grundzüge der nationalsozialistischen Rechtsauffassung als der Grundlage des nationalsozialistischen Staates.

Nach Einführungsworten des Gauleiters, in denen er den Zweck dieser Abende herausstellte, ergiff Reichsminister Frant das Wort:

Die Aufgabe des Rechtes ist grundsätzlich gegeben eine grandiose Kulturarbeit eines Volkes. Wir Nationalsozialisten schäufen unsere große Rechtsauffassung im wesentlichen aus drei Quellen. Die erste Quelle ist der durch den Willen des Führers in das Parteiprogramm angenommene Punkt 19. Wir verdrängen uns, ein deutsches Gemeinrecht zu schaffen, das an die Stelle eines materialistischen Zwecken dienenden verfallenen Fremdrechts treten soll. Die zweite Quelle der nationalsozialistischen Rechtsauffassung ist darin zu erblicken, daß das Recht der gesamte Ausgangspunkt unserer nationalsozialistischen Weltanschauung ist. Der dritte Gesichtspunkt unserer Rechtsauffassung ist die Aufgabe, daß gerade wir Nationalsozialisten sich darauf sind, unter unserem Führer ein Reich aufzubauen, das nicht auf brutaler Gewalt beruht, sondern das die der Führer, von der Liebe des Volkes getragen wird.

Bei einem nationalsozialistischen Gesetzeswerk muß die

Morgen neuer Tagblatt-Roman!

Ernst Zahn:

„Ins dritte Glied“

Aus der still brachenden Reihe eines reichen Lebens und aus dem still leuchtenden Wissen um die Grenzen, die allem menschlichen Streben gesetzt sind, ist auch dieser neue Roman des gelehrten Dichters erwachsen. Mit ihm erzählt er uns von verantwortungsschweren Jahren Klagen des Bauern Mel Obermann und seiner Frau Justa um die Zukunft des angestammten Schwabhofes, und seiner Erben, um die Kinder und Enkelkinder, Trost und stück klug dieser Roman aus, an dessen Ende der Dichter bedacht, um die Frage gestellt hat: „Wer will, wer das Menschliche nicht hilft, das Herz oder der Verstand?“

Der Abdruck beginnt morgen Freitag im Unterhaltungs-Blatt des „Wiesbadener Tagblatts“.

teit der Wiesbadener und überzeugte, wie die „Signale“ berichten, durch Präzision im Zusammenhänge und Schärfe des Ausdrucks von seinen hohen Qualitäten.

Zusammenstoß. In der Frankfurter Straße fuhr am Mittwoch, um 18.40 Uhr, ein Kradler von hinten gegen ein parkendes Auto, so daß er auf die Straße rutschte. Es entstand Sachschaden.

Augenentzündung und Verletzt. In einem Hause am Kaiser-Friedrich-Ring rutschte ein junges Mädchen auf einer Stufe aus, verlor das Gleichgewicht und stürzte einen Absatz der Treppe hinunter. Die Verunglückte trug Bein- und innere Verletzungen davon und wurde ins Krankenhaus gebracht.

Hohes Alter. Herr Philipp Ademann, Blücherstraße 14, wurde am 26. Januar 75 Jahre alt.

Alte Kameraden treffen sich. In Trier findet in diesem Jahr ein Treffen der Kameraden des Infanterie-Regiments 29 (von Horn) statt. Auskunft bei Kamerad W. Langhardt, Schwabacher Straße 37.

Wiesbaden Biebrich.

Bereinsleben. Die gestrige Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins im Restaurant „Schüßenhof“ wurde durch einen Vortrag des Obstbauinspektors Hegemann eingeleitet, der über das Thema: „Grenzvorrichtungen im Obstbau“ sprach. Verschiedene Kommissionen über die Einhaltung der Abstände bei Pflanzungen von Obstbäumen, insbesondere auch bei Nachbarn, wurden gebildet. Die Grenzvorrichtungen führten in der letzten Zeit wiederholt zur unangenehmen Entfernung von Pflanzungen. Zum Schluss seiner Ausführungen machte der Redner noch bekannt, daß infolge der harten Forderung der Weimringe mit Großnachschneidern die Entfernung der Ringe in diesem Jahre bis zum 15. Februar erfolgt sein muß. Im anderen Falle Bestrafung erfolgt. Auch sind die Bäume sofort abzuhauen. Dem Jahresbericht des Vereins, der von Schriftführer Unhöf verlesen wurde, war zu entnehmen, daß der Verein im verflossenen Jahre eine außerordentlich rege Tätigkeit entwickelt hat. Vorher einer Anzahl hochwachtender Vorträge haben sich die Obstbauvereine praktische Lehrgänge im Obstbau, Besuche von Obstbau- und Gartenanlagen u. dergl. mehr statt. Der Mitgliederbestand hat sich auf gleicher Höhe gehalten. Der Stand der Kasse ist als günstig zu bezeichnen. Dem Vorstand wurde Entlastung erteilt. Die Verammlung wählte einstimmig den bisherigen Vereinsführer Herrn Walder die für weitere zwei Jahre und dieser ernannte die bisherigen Vorstandsmitglieder zur weiteren Mitarbeit. Für die nächste Zeit sind vorgesehen: eine Tagesfahrt nach Hahn-Grenzhausen, zwei Halbtagesfahrten nach Kiedrich, Döhlen, sowie eine Anzahl Besichtigungen. Im Monat März findet wiederum ein Vortragsabend statt, im Juni ein Sommerfest mit Musik. Am Schluss der Versammlung fand eine Pflanzungsverteilung statt.

Die Krieger, Krieger- und Landwehrkameradschaft. Gest. 1894, hielt ihre Jahreshauptversammlung im Vereinslokal beim Kameraden Siele ab. Geleitet wurde dieselbe vom Vereinsführer, Hohenberger, welcher der verdienstvollen Kameraden gedachte und den Jahresbericht erstattete. Anlässlich des 55. Gründungstages der Kameradschaft erstattete der Kameradschaftsführer einen eingehenden Bericht über die Zeitgeschicke seit der Gründung. Kamerad Heimer sprach über den Reichsgründungstag am 18. Januar.

Das Recht im nationalsozialistischen Staat.

Sicherung der Substanzwerte der Nation sein, die wir in der Arbeit, in der Rasse, im Boden, in der Volkstugend und in allen kulturellen und geistigen Werten sehen. Aus den großen germanischen Rechtsdenken waren im Grunde genommen nichts anderes, als ein Ausdruck der Meinung, daß man diese Substanzwerte einer Gemeinschaft in einem Gesetzeswerk garantieren muß. Es wird für die sieghafte Durchsetzung der nationalsozialistischen Rechtspolitik entscheidend sein, daß wir auch einen völlig nationalsozialistischen Träger des nationalsozialistischen Rechtsdienles in der Gestalt des nationalsozialistischen Rechtsdienles bekommen. Jedes Gesetzeswerk, und sei es das beste, kann nur so viel wert sein, als die Träger seiner Ausübung. Daher ist der nationalsozialistische Rechtswahrer als die große handliche Sammelstelle des Rechtsdienles vor allem eine große Kampfruppe, die über Generationen hinweg immer wieder den Nachwuchs herbeiführt, der das nationalsozialistische Recht auch nationalsozialistisch anwendet. Die Akademie für Deutsches Recht ist die große wissenschaftliche Institution, die die gesamten Rechtsprobleme ordnet und in Gemeinschaftsarbeit aller beteiligten Stellen gestaltet. Das Reichsrechtsamt der NSDAP ist die oberste Rechtsstelle der Partei, die zur Wahrung der nationalsozialistischen Rechtspolitik besteht.

Gegenüber den Verleumdungen des Auslandes stellen wir immer und immer wieder fest, daß das Reich Adolf Hitlers ein Rechtsstaat ist und daß die Maßnahmen, die wir heute noch gegen die Verhörer unserer Gemeinschaft ergreifen müssen, gerade zum Aufbau einer Rechtsgemeinschaft unseres Volkes unerlässlich notwendig sind. Eine hochentwickelte Rechtsgemeinschaft aber ist Voraussetzung und Grundlage für jene hohen Aufgaben, die der Führer dem deutschen Volk gestellt hat und die ihren grandiosen Ausdruck im Vierjahresplan unter der Leitung des Reichspräsidenten Generaloberst Göring findet.“

Aus dem Vereinsleben.

Wiesbadener 1935, Ortsgruppe Wiesbaden.

Die beiden Feldberge, die über Epflein und Königstein erreicht wurden, waren das Ziel der diesjährigen ersten Wanderfahrt am 23. Januar. Rückblick in vergangene Zeiten und Einblicke in die Arbeit neuzeitlicher Wissenschaft und Technik wurden dabei miteinander verbunden. Vom Bergfried der Epflein Burg schweift der Blick über eine malerische von mehreren Tälern aufgepaltene Bergwelt, glitt der Sinn zurück in die Zeiten des Mittelalters, in denen der Name Epflein für Wiesbaden Schicksal war. Unzählige Male haben die tat- und raubwüthigen Herren von Epflein Gemarkung und Stadt Wiesbaden gebrandstiftet und einmal die Stadt völlig vernichtet, und der Letzte dieser reichen, trübsigen Sippe starb im Elend wie der letzte Eidgen. Weltgeschichte — Weltgericht. Von Feigheit und Betrug erzählen die Ruinen der Festung Königstein, die in den Revolutionen eine halbenberige Befestigung lamplos an die Franzosen auslieferte, die die stolze Feste gründlich zerstörte. Erreichbar als diese Erinnerungen waren die Bilder, die eine kraftbeugte Gegenwart bot. Das schnelle Fortschreiten der Arbeiten an der Reichsautobahn kündete den Aufschlag eines neuen Lebens, und die gewaltige Betonbrücke, die oberhalb der Ruinenmühle in nicht ferner Zeit das Rheingebiet überspannt, wird bald für viele ein neues Wanderziel sein. Die Wissenschaft im Dienste des praktischen Lebens zeigte uns die Wetter- und Erdbebenwarte auf dem Kleinen Feldberg, die vor allem den Flugverkehr betreut und alle zwei Stunden die Wettermeldungen an die Flughäfen ergötzt. Wie aber die Geomorphologen selbst Sturmwarnung sind, wie überhaupt die Erdschütterungen aufeinander folgen, das zu erfahren allein macht den Besuch des Kleinen Feldbergs zu einem Erlebnis. Den Gipfel des Großen Feldbergs frönt der gewaltige 61 Meter hohe Fernsehturm mit seinen Beobachtungsgläsern, die oberhalb der Ruinenmühle in nicht ferner Zeit das Rheingebiet überspannt, wird bald für viele ein neues Wanderziel sein. Die Wissenschaft im Dienste des praktischen Lebens zeigte uns die Wetter- und Erdbebenwarte auf dem Kleinen Feldberg, die vor allem den Flugverkehr betreut und alle zwei Stunden die Wettermeldungen an die Flughäfen ergötzt. Wie aber die Geomorphologen selbst Sturmwarnung sind, wie überhaupt die Erdschütterungen aufeinander folgen, das zu erfahren allein macht den Besuch des Kleinen Feldbergs zu einem Erlebnis. Den Gipfel des Großen Feldbergs frönt der gewaltige 61 Meter hohe Fernsehturm mit seinen Beobachtungsgläsern, die oberhalb der Ruinenmühle in nicht ferner Zeit das Rheingebiet überspannt, wird bald für viele ein neues Wanderziel sein. Die Wissenschaft im Dienste des praktischen Lebens zeigte uns die Wetter- und Erdbebenwarte auf dem Kleinen Feldberg, die vor allem den Flugverkehr betreut und alle zwei Stunden die Wettermeldungen an die Flughäfen ergötzt. Wie aber die Geomorphologen selbst Sturmwarnung sind, wie überhaupt die Erdschütterungen aufeinander folgen, das zu erfahren allein macht den Besuch des Kleinen Feldbergs zu einem Erlebnis. Den Gipfel des Großen Feldbergs frönt der gewaltige 61 Meter hohe Fernsehturm mit seinen Beobachtungsgläsern, die oberhalb der Ruinenmühle in nicht ferner Zeit das Rheingebiet überspannt, wird bald für viele ein neues Wanderziel sein. Die Wissenschaft im Dienste des praktischen Lebens zeigte uns die Wetter- und Erdbebenwarte auf dem Kleinen Feldberg, die vor allem den Flugverkehr betreut und alle zwei Stunden die Wettermeldungen an die Flughäfen ergötzt. Wie aber die Geomorphologen selbst Sturmwarnung sind, wie überhaupt die Erdschütterungen aufeinander folgen, das zu erfahren allein macht den Besuch des Kleinen Feldbergs zu einem Erlebnis. Den Gipfel des Großen Feldbergs frönt der gewaltige 61 Meter hohe Fernsehturm mit seinen Beobachtungsgläsern, die oberhalb der Ruinenmühle in nicht ferner Zeit das Rheingebiet überspannt, wird bald für viele ein neues Wanderziel sein. Die Wissenschaft im Dienste des praktischen Lebens zeigte uns die Wetter- und Erdbebenwarte auf dem Kleinen Feldberg, die vor allem den Flugverkehr betreut und alle zwei Stunden die Wettermeldungen an die Flughäfen ergötzt. Wie aber die Geomorphologen selbst Sturmwarnung sind, wie überhaupt die Erdschütterungen aufeinander folgen, das zu erfahren allein macht den Besuch des Kleinen Feldbergs zu einem Erlebnis. Den Gipfel des Großen Feldbergs frönt der gewaltige 61 Meter hohe Fernsehturm mit seinen Beobachtungsgläsern, die oberhalb der Ruinenmühle in nicht ferner Zeit das Rheingebiet überspannt, wird bald für viele ein neues Wanderziel sein. Die Wissenschaft im Dienste des praktischen Lebens zeigte uns die Wetter- und Erdbebenwarte auf dem Kleinen Feldberg, die vor allem den Flugverkehr betreut und alle zwei Stunden die Wettermeldungen an die Flughäfen ergötzt. Wie aber die Geomorphologen selbst Sturmwarnung sind, wie überhaupt die Erdschütterungen aufeinander folgen, das zu erfahren allein macht den Besuch des Kleinen Feldbergs zu einem Erlebnis. Den Gipfel des Großen Feldbergs frönt der gewaltige 61 Meter hohe Fernsehturm mit seinen Beobachtungsgläsern, die oberhalb der Ruinenmühle in nicht ferner Zeit das Rheingebiet überspannt, wird bald für viele ein neues Wanderziel sein. Die Wissenschaft im Dienste des praktischen Lebens zeigte uns die Wetter- und Erdbebenwarte auf dem Kleinen Feldberg, die vor allem den Flugverkehr betreut und alle zwei Stunden die Wettermeldungen an die Flughäfen ergötzt. Wie aber die Geomorphologen selbst Sturmwarnung sind, wie überhaupt die Erdschütterungen aufeinander folgen, das zu erfahren allein macht den Besuch des Kleinen Feldbergs zu einem Erlebnis. Den Gipfel des Großen Feldbergs frönt der gewaltige 61 Meter hohe Fernsehturm mit seinen Beobachtungsgläsern, die oberhalb der Ruinenmühle in nicht ferner Zeit das Rheingebiet überspannt, wird bald für viele ein neues Wanderziel sein. Die Wissenschaft im Dienste des praktischen Lebens zeigte uns die Wetter- und Erdbebenwarte auf dem Kleinen Feldberg, die vor allem den Flugverkehr betreut und alle zwei Stunden die Wettermeldungen an die Flughäfen ergötzt. Wie aber die Geomorphologen selbst Sturmwarnung sind, wie überhaupt die Erdschütterungen aufeinander folgen, das zu erfahren allein macht den Besuch des Kleinen Feldbergs zu einem Erlebnis. Den Gipfel des Großen Feldbergs frönt der gewaltige 61 Meter hohe Fernsehturm mit seinen Beobachtungsgläsern, die oberhalb der Ruinenmühle in nicht ferner Zeit das Rheingebiet überspannt, wird bald für viele ein neues Wanderziel sein. Die Wissenschaft im Dienste des praktischen Lebens zeigte uns die Wetter- und Erdbebenwarte auf dem Kleinen Feldberg, die vor allem den Flugverkehr betreut und alle zwei Stunden die Wettermeldungen an die Flughäfen ergötzt. Wie aber die Geomorphologen selbst Sturmwarnung sind, wie überhaupt die Erdschütterungen aufeinander folgen, das zu erfahren allein macht den Besuch des Kleinen Feldbergs zu einem Erlebnis. Den Gipfel des Großen Feldbergs frönt der gewaltige 61 Meter hohe Fernsehturm mit seinen Beobachtungsgläsern, die oberhalb der Ruinenmühle in nicht ferner Zeit das Rheingebiet überspannt, wird bald für viele ein neues Wanderziel sein. Die Wissenschaft im Dienste des praktischen Lebens zeigte uns die Wetter- und Erdbebenwarte auf dem Kleinen Feldberg, die vor allem den Flugverkehr betreut und alle zwei Stunden die Wettermeldungen an die Flughäfen ergötzt. Wie aber die Geomorphologen selbst Sturmwarnung sind, wie überhaupt die Erdschütterungen aufeinander folgen, das zu erfahren allein macht den Besuch des Kleinen Feldbergs zu einem Erlebnis. Den Gipfel des Großen Feldbergs frönt der gewaltige 61 Meter hohe Fernsehturm mit seinen Beobachtungsgläsern, die oberhalb der Ruinenmühle in nicht ferner Zeit das Rheingebiet überspannt, wird bald für viele ein neues Wanderziel sein. Die Wissenschaft im Dienste des praktischen Lebens zeigte uns die Wetter- und Erdbebenwarte auf dem Kleinen Feldberg, die vor allem den Flugverkehr betreut und alle zwei Stunden die Wettermeldungen an die Flughäfen ergötzt. Wie aber die Geomorphologen selbst Sturmwarnung sind, wie überhaupt die Erdschütterungen aufeinander folgen, das zu erfahren allein macht den Besuch des Kleinen Feldbergs zu einem Erlebnis. Den Gipfel des Großen Feldbergs frönt der gewaltige 61 Meter hohe Fernsehturm mit seinen Beobachtungsgläsern, die oberhalb der Ruinenmühle in nicht ferner Zeit das Rheingebiet überspannt, wird bald für viele ein neues Wanderziel sein. Die Wissenschaft im Dienste des praktischen Lebens zeigte uns die Wetter- und Erdbebenwarte auf dem Kleinen Feldberg, die vor allem den Flugverkehr betreut und alle zwei Stunden die Wettermeldungen an die Flughäfen ergötzt. Wie aber die Geomorphologen selbst Sturmwarnung sind, wie überhaupt die Erdschütterungen aufeinander folgen, das zu erfahren allein macht den Besuch des Kleinen Feldbergs zu einem Erlebnis. Den Gipfel des Großen Feldbergs frönt der gewaltige 61 Meter hohe Fernsehturm mit seinen Beobachtungsgläsern, die oberhalb der Ruinenmühle in nicht ferner Zeit das Rheingebiet überspannt, wird bald für viele ein neues Wanderziel sein. Die Wissenschaft im Dienste des praktischen Lebens zeigte uns die Wetter- und Erdbebenwarte auf dem Kleinen Feldberg, die vor allem den Flugverkehr betreut und alle zwei Stunden die Wettermeldungen an die Flughäfen ergötzt. Wie aber die Geomorphologen selbst Sturmwarnung sind, wie überhaupt die Erdschütterungen aufeinander folgen, das zu erfahren allein macht den Besuch des Kleinen Feldbergs zu einem Erlebnis. Den Gipfel des Großen Feldbergs frönt der gewaltige 61 Meter hohe Fernsehturm mit seinen Beobachtungsgläsern, die oberhalb der Ruinenmühle in nicht ferner Zeit das Rheingebiet überspannt, wird bald für viele ein neues Wanderziel sein. Die Wissenschaft im Dienste des praktischen Lebens zeigte uns die Wetter- und Erdbebenwarte auf dem Kleinen Feldberg, die vor allem den Flugverkehr betreut und alle zwei Stunden die Wettermeldungen an die Flughäfen ergötzt. Wie aber die Geomorphologen selbst Sturmwarnung sind, wie überhaupt die Erdschütterungen aufeinander folgen, das zu erfahren allein macht den Besuch des Kleinen Feldbergs zu einem Erlebnis. Den Gipfel des Großen Feldbergs frönt der gewaltige 61 Meter hohe Fernsehturm mit seinen Beobachtungsgläsern, die oberhalb der Ruinenmühle in nicht ferner Zeit das Rheingebiet überspannt, wird bald für viele ein neues Wanderziel sein. Die Wissenschaft im Dienste des praktischen Lebens zeigte uns die Wetter- und Erdbebenwarte auf dem Kleinen Feldberg, die vor allem den Flugverkehr betreut und alle zwei Stunden die Wettermeldungen an die Flughäfen ergötzt. Wie aber die Geomorphologen selbst Sturmwarnung sind, wie überhaupt die Erdschütterungen aufeinander folgen, das zu erfahren allein macht den Besuch des Kleinen Feldbergs zu einem Erlebnis. Den Gipfel des Großen Feldbergs frönt der gewaltige 61 Meter hohe Fernsehturm mit seinen Beobachtungsgläsern, die oberhalb der Ruinenmühle in nicht ferner Zeit das Rheingebiet überspannt, wird bald für viele ein neues Wanderziel sein. Die Wissenschaft im Dienste des praktischen Lebens zeigte uns die Wetter- und Erdbebenwarte auf dem Kleinen Feldberg, die vor allem den Flugverkehr betreut und alle zwei Stunden die Wettermeldungen an die Flughäfen ergötzt. Wie aber die Geomorphologen selbst Sturmwarnung sind, wie überhaupt die Erdschütterungen aufeinander folgen, das zu erfahren allein macht den Besuch des Kleinen Feldbergs zu einem Erlebnis. Den Gipfel des Großen Feldbergs frönt der gewaltige 61 Meter hohe Fernsehturm mit seinen Beobachtungsgläsern, die oberhalb der Ruinenmühle in nicht ferner Zeit das Rheingebiet überspannt, wird bald für viele ein neues Wanderziel sein. Die Wissenschaft im Dienste des praktischen Lebens zeigte uns die Wetter- und Erdbebenwarte auf dem Kleinen Feldberg, die vor allem den Flugverkehr betreut und alle zwei Stunden die Wettermeldungen an die Flughäfen ergötzt. Wie aber die Geomorphologen selbst Sturmwarnung sind, wie überhaupt die Erdschütterungen aufeinander folgen, das zu erfahren allein macht den Besuch des Kleinen Feldbergs zu einem Erlebnis. Den Gipfel des Großen Feldbergs frönt der gewaltige 61 Meter hohe Fernsehturm mit seinen Beobachtungsgläsern, die oberhalb der Ruinenmühle in nicht ferner Zeit das Rheingebiet überspannt, wird bald für viele ein neues Wanderziel sein. Die Wissenschaft im Dienste des praktischen Lebens zeigte uns die Wetter- und Erdbebenwarte auf dem Kleinen Feldberg, die vor allem den Flugverkehr betreut und alle zwei Stunden die Wettermeldungen an die Flughäfen ergötzt. Wie aber die Geomorphologen selbst Sturmwarnung sind, wie überhaupt die Erdschütterungen aufeinander folgen, das zu erfahren allein macht den Besuch des Kleinen Feldbergs zu einem Erlebnis. Den Gipfel des Großen Feldbergs frönt der gewaltige 61 Meter hohe Fernsehturm mit seinen Beobachtungsgläsern, die oberhalb der Ruinenmühle in nicht ferner Zeit das Rheingebiet überspannt, wird bald für viele ein neues Wanderziel sein. Die Wissenschaft im Dienste des praktischen Lebens zeigte uns die Wetter- und Erdbebenwarte auf dem Kleinen Feldberg, die vor allem den Flugverkehr betreut und alle zwei Stunden die Wettermeldungen an die Flughäfen ergötzt. Wie aber die Geomorphologen selbst Sturmwarnung sind, wie überhaupt die Erdschütterungen aufeinander folgen, das zu erfahren allein macht den Besuch des Kleinen Feldbergs zu einem Erlebnis. Den Gipfel des Großen Feldbergs frönt der gewaltige 61 Meter hohe Fernsehturm mit seinen Beobachtungsgläsern, die oberhalb der Ruinenmühle in nicht ferner Zeit das Rheingebiet überspannt, wird bald für viele ein neues Wanderziel sein. Die Wissenschaft im Dienste des praktischen Lebens zeigte uns die Wetter- und Erdbebenwarte auf dem Kleinen Feldberg, die vor allem den Flugverkehr betreut und alle zwei Stunden die Wettermeldungen an die Flughäfen ergötzt. Wie aber die Geomorphologen selbst Sturmwarnung sind, wie überhaupt die Erdschütterungen aufeinander folgen, das zu erfahren allein macht den Besuch des Kleinen Feldbergs zu einem Erlebnis. Den Gipfel des Großen Feldbergs frönt der gewaltige 61 Meter hohe Fernsehturm mit seinen Beobachtungsgläsern, die oberhalb der Ruinenmühle in nicht ferner Zeit das Rheingebiet überspannt, wird bald für viele ein neues Wanderziel sein. Die Wissenschaft im Dienste des praktischen Lebens zeigte uns die Wetter- und Erdbebenwarte auf dem Kleinen Feldberg, die vor allem den Flugverkehr betreut und alle zwei Stunden die Wettermeldungen an die Flughäfen ergötzt. Wie aber die Geomorphologen selbst Sturmwarnung sind, wie überhaupt die Erdschütterungen aufeinander folgen, das zu erfahren allein macht den Besuch des Kleinen Feldbergs zu einem Erlebnis. Den Gipfel des Großen Feldbergs frönt der gewaltige 61 Meter hohe Fernsehturm mit seinen Beobachtungsgläsern, die oberhalb der Ruinenmühle in nicht ferner Zeit das Rheingebiet überspannt, wird bald für viele ein neues Wanderziel sein. Die Wissenschaft im Dienste des praktischen Lebens zeigte uns die Wetter- und Erdbebenwarte auf dem Kleinen Feldberg, die vor allem den Flugverkehr betreut und alle zwei Stunden die Wettermeldungen an die Flughäfen ergötzt. Wie aber die Geomorphologen selbst Sturmwarnung sind, wie überhaupt die Erdschütterungen aufeinander folgen, das zu erfahren allein macht den Besuch des Kleinen Feldbergs zu einem Erlebnis. Den Gipfel des Großen Feldbergs frönt der gewaltige 61 Meter hohe Fernsehturm mit seinen Beobachtungsgläsern, die oberhalb der Ruinenmühle in nicht ferner Zeit das Rheingebiet überspannt, wird bald für viele ein neues Wanderziel sein. Die Wissenschaft im Dienste des praktischen Lebens zeigte uns die Wetter- und Erdbebenwarte auf dem Kleinen Feldberg, die vor allem den Flugverkehr betreut und alle zwei Stunden die Wettermeldungen an die Flughäfen ergötzt. Wie aber die Geomorphologen selbst Sturmwarnung sind, wie überhaupt die Erdschütterungen aufeinander folgen, das zu erfahren allein macht den Besuch des Kleinen Feldbergs zu einem Erlebnis. Den Gipfel des Großen Feldbergs frönt der gewaltige 61 Meter hohe Fernsehturm mit seinen Beobachtungsgläsern, die oberhalb der Ruinenmühle in nicht ferner Zeit das Rheingebiet überspannt, wird bald für viele ein neues Wanderziel sein. Die Wissenschaft im Dienste des praktischen Lebens zeigte uns die Wetter- und Erdbebenwarte auf dem Kleinen Feldberg, die vor allem den Flugverkehr betreut und alle zwei Stunden die Wettermeldungen an die Flughäfen ergötzt. Wie aber die Geomorphologen selbst Sturmwarnung sind, wie überhaupt die Erdschütterungen aufeinander folgen, das zu erfahren allein macht den Besuch des Kleinen Feldbergs zu einem Erlebnis. Den Gipfel des Großen Feldbergs frönt der gewaltige 61 Meter hohe Fernsehturm mit seinen Beobachtungsgläsern, die oberhalb der Ruinenmühle in nicht ferner Zeit das Rheingebiet überspannt, wird bald für viele ein neues Wanderziel sein. Die Wissenschaft im Dienste des praktischen Lebens zeigte uns die Wetter- und Erdbebenwarte auf dem Kleinen Feldberg, die vor allem den Flugverkehr betreut und alle zwei Stunden die Wettermeldungen an die Flughäfen ergötzt. Wie aber die Geomorphologen selbst Sturmwarnung sind, wie überhaupt die Erdschütterungen aufeinander folgen, das zu erfahren allein macht den Besuch des Kleinen Feldbergs zu einem Erlebnis. Den Gipfel des Großen Feldbergs frönt der gewaltige 61 Meter hohe Fernsehturm mit seinen Beobachtungsgläsern, die oberhalb der Ruinenmühle in nicht ferner Zeit das Rheingebiet überspannt, wird bald für viele ein neues Wanderziel sein. Die Wissenschaft im Dienste des praktischen Lebens zeigte uns die Wetter- und Erdbebenwarte auf dem Kleinen Feldberg, die vor allem den Flugverkehr betreut und alle zwei Stunden die Wettermeldungen an die Flughäfen ergötzt. Wie aber die Geomorphologen selbst Sturmwarnung sind, wie überhaupt die Erdschütterungen aufeinander folgen, das zu erfahren allein macht den Besuch des Kleinen Feldbergs zu einem Erlebnis. Den Gipfel des Großen Feldbergs frönt der gewaltige 61 Meter hohe Fernsehturm mit seinen Beobachtungsgläsern, die oberhalb der Ruinenmühle in nicht ferner Zeit das Rheingebiet überspannt, wird bald für viele ein neues Wanderziel sein. Die Wissenschaft im Dienste des praktischen Lebens zeigte uns die Wetter- und Erdbebenwarte auf dem Kleinen Feldberg, die vor allem den Flugverkehr betreut und alle zwei Stunden die Wettermeldungen an die Flughäfen ergötzt. Wie aber die Geomorphologen selbst Sturmwarnung sind, wie überhaupt die Erdschütterungen aufeinander folgen, das zu erfahren allein macht den Besuch des Kleinen Feldbergs zu einem Erlebnis. Den Gipfel des Großen Feldbergs frönt der gewaltige 61 Meter hohe Fernsehturm mit seinen Beobachtungsgläsern, die oberhalb der Ruinenmühle in nicht ferner Zeit das Rheingebiet überspannt, wird bald für viele ein neues Wanderziel sein. Die Wissenschaft im Dienste des praktischen Lebens zeigte uns die Wetter- und Erdbebenwarte auf dem Kleinen Feldberg, die vor allem den Flugverkehr betreut und alle zwei Stunden die Wettermeldungen an die Flughäfen ergötzt. Wie aber die Geomorphologen selbst Sturmwarnung sind, wie überhaupt die Erdschütterungen aufeinander folgen, das zu erfahren allein macht den Besuch des Kleinen Feldbergs zu einem Erlebnis. Den Gipfel des Großen Feldbergs frönt der gewaltige 61 Meter hohe Fernsehturm mit seinen Beobachtungsgläsern, die oberhalb der Ruinenmühle in nicht ferner Zeit das Rheingebiet überspannt, wird bald für viele ein neues Wanderziel sein. Die Wissenschaft im Dienste des praktischen Lebens zeigte uns die Wetter- und Erdbebenwarte auf dem Kleinen Feldberg, die vor allem den Flugverkehr betreut und alle zwei Stunden die Wettermeldungen an die Flughäfen ergötzt. Wie aber die Geomorphologen selbst Sturmwarnung sind, wie überhaupt die Erdschütterungen aufeinander folgen, das zu erfahren allein macht den Besuch des Kleinen Feldbergs zu einem Erlebnis. Den Gipfel des Großen Feldbergs frönt der gewaltige 61 Meter hohe Fernsehturm mit seinen Beobachtungsgläsern, die oberhalb der Ruinenmühle in nicht ferner Zeit das Rheingebiet überspannt, wird bald für viele ein neues Wanderziel sein. Die Wissenschaft im Dienste des praktischen Lebens zeigte uns die Wetter- und Erdbebenwarte auf dem Kleinen Feldberg, die vor allem den Flugverkehr betreut und alle zwei Stunden die Wettermeldungen an die Flughäfen ergötzt. Wie aber die Geomorphologen selbst Sturmwarnung sind, wie überhaupt die Erdschütterungen aufeinander folgen, das zu erfahren allein macht den Besuch des Kleinen Feldbergs zu einem Erlebnis. Den Gipfel des Großen Feldbergs frönt der gewaltige 61 Meter hohe Fernsehturm mit seinen Beobachtungsgläsern, die oberhalb der Ruinenmühle in nicht ferner Zeit das Rheingebiet überspannt, wird bald für viele ein neues Wanderziel sein. Die Wissenschaft im Dienste des praktischen Lebens zeigte uns die Wetter- und Erdbebenwarte auf dem Kleinen Feldberg, die vor allem den Flugverkehr betreut und alle zwei Stunden die Wettermeldungen an die Flughäfen ergötzt. Wie aber die Geomorphologen selbst Sturmwarnung sind, wie überhaupt die Erdschütterungen aufeinander folgen, das zu erfahren allein macht den Besuch des Kleinen Feldbergs zu einem Erlebnis. Den Gipfel des Großen Feldbergs frönt der gewaltige 61 Meter hohe Fernsehturm mit seinen Beobachtungsgläsern, die oberhalb der Ruinenmühle in nicht ferner Zeit das Rheingebiet überspannt, wird bald für viele ein neues Wanderziel sein. Die Wissenschaft im Dienste des praktischen Lebens zeigte uns die Wetter- und Erdbebenwarte auf dem Kleinen Feldberg, die vor allem den Flugverkehr betreut und alle zwei Stunden die Wettermeldungen an die Flughäfen ergötzt. Wie aber die Geomorphologen selbst Sturmwarnung sind, wie überhaupt die Erdschütterungen aufeinander folgen, das zu erfahren allein macht den Besuch des Kleinen Feldbergs zu einem Erlebnis. Den Gipfel des Großen Feldbergs frönt der gewaltige 61 Meter hohe Fernsehturm mit seinen Beobachtungsgläsern, die oberhalb der Ruinenmühle in nicht ferner Zeit das Rheingebiet überspannt, wird bald für viele ein neues Wanderziel sein. Die Wissenschaft im Dienste des praktischen Lebens zeigte uns die Wetter- und Erdbebenwarte auf dem Kleinen Feldberg, die vor allem den Flugverkehr betreut und alle zwei Stunden die Wettermeldungen an die Flughäfen ergötzt. Wie aber die Geomorphologen selbst Sturmwarnung sind, wie überhaupt die Erdschütterungen aufeinander folgen, das zu erfahren allein macht den Besuch des Kleinen Feldbergs zu einem Erlebnis. Den Gipfel des Großen Feldbergs frönt der gewaltige 61 Meter hohe Fernsehturm mit seinen Beobachtungsgläsern, die oberhalb der Ruinenmühle in nicht ferner Zeit das Rheingebiet überspannt, wird bald für viele ein neues Wanderziel sein. Die Wissenschaft im Dienste des praktischen Lebens zeigte uns die Wetter- und Erdbebenwarte auf dem Kleinen Feldberg, die vor allem den Flugverkehr betreut und alle zwei Stunden die Wettermeldungen an die Flughäfen ergötzt. Wie aber die Geomorphologen selbst Sturmwarnung sind, wie überhaupt die Erdschütterungen aufeinander folgen, das zu erfahren allein macht den Besuch des Kleinen Feldbergs zu einem Erlebnis. Den Gipfel des Großen Feldbergs frönt der gewaltige 61 Meter hohe Fernsehturm mit seinen Beobachtungsgläsern, die oberhalb der Ruinenmühle in nicht ferner Zeit das Rheingebiet überspannt, wird bald für viele ein neues Wanderziel sein. Die Wissenschaft im Dienste des praktischen Lebens zeigte uns die Wetter- und Erdbebenwarte auf dem Kleinen Feldberg, die vor allem den Flugverkehr betreut und alle zwei Stunden die Wettermeldungen an die Flughäfen ergötzt. Wie aber die Geomorphologen selbst Sturmwarnung sind, wie überhaupt die Erdschütterungen aufeinander folgen, das zu erfahren allein macht den Besuch des Kleinen Feldbergs zu einem Erlebnis. Den Gipfel des Großen Feldbergs frönt der gewaltige 61 Meter hohe Fernsehturm mit seinen Beobachtungsgläsern, die oberhalb der Ruinenmühle in nicht ferner Zeit das Rheingebiet überspannt, wird bald für viele ein neues Wanderziel sein. Die Wissenschaft im Dienste des praktischen Lebens zeigte uns die Wetter- und Erdbebenwarte auf dem Kleinen Feldberg, die vor allem den Flugverkehr betreut und alle zwei Stunden die Wettermeldungen an die Flughäfen ergötzt. Wie aber die Geomorphologen selbst Sturmwarnung sind, wie überhaupt die Erdschütterungen aufeinander folgen, das zu erfahren allein macht den Besuch des Kleinen Feldbergs zu einem Erlebnis. Den Gipfel des Großen Feldbergs frönt der gewaltige 61 Meter hohe Fernsehturm mit seinen Beobachtungsgläsern, die oberhalb der Ruinenmühle in nicht ferner Zeit das Rheingebiet überspannt, wird bald für viele ein neues Wanderziel sein. Die Wissenschaft im Dienste des praktischen Lebens zeigte uns die Wetter- und Erdbebenwarte auf dem Kleinen Feldberg, die vor allem den Flugverkehr betreut und alle zwei Stunden die Wettermeldungen an die Flughäfen ergötzt. Wie aber die Geomorphologen selbst Sturmwarnung sind, wie überhaupt die Erdschütterungen aufeinander folgen, das zu erfahren allein macht den Besuch des Kleinen Feldbergs zu einem Erlebnis. Den Gipfel des Großen Feldbergs frönt der gewaltige 61 Meter hohe Fernsehturm mit seinen Beobachtungsgläsern, die oberhalb der Ruinenmühle in nicht ferner Zeit das Rheingebiet überspannt, wird bald für viele ein neues Wanderziel sein. Die Wissenschaft im Dienste des praktischen Lebens zeigte uns die Wetter- und Erdbebenwarte auf dem Kleinen Feldberg, die vor allem den Flugverkehr betreut und alle zwei Stunden die Wettermeldungen an die Flughäfen ergötzt. Wie aber die Geomorphologen selbst Sturmwarnung sind, wie überhaupt die Erdschütterungen aufeinander folgen, das zu erfahren allein macht den Besuch des Kleinen Feldbergs zu einem Erlebnis. Den Gipfel des Großen Feldbergs frönt der gewaltige 61 Meter hohe Fernsehturm mit seinen Beobachtungsgläsern, die oberhalb der Ruinenmühle in nicht ferner Zeit das Rheingebiet überspannt, wird bald für viele ein neues Wanderziel sein. Die Wissenschaft im Dienste des praktischen Lebens zeigte uns die Wetter- und Erdbebenwarte auf dem Kleinen Feldberg, die vor allem den Flugverkehr betreut und alle zwei Stunden die Wettermeldungen an die Flughäfen ergötzt. Wie aber die Geomorphologen selbst Sturmwarnung sind, wie überhaupt die Erdschütterungen aufeinander folgen, das zu erfahren allein macht den Besuch des Kleinen Feldbergs zu einem Erlebnis. Den Gipfel des Großen Feldbergs frönt der gewaltige 61 Meter hohe Fernsehturm mit seinen Beobachtungsgläsern, die oberhalb der Ruinenmühle in nicht ferner Zeit das Rheingebiet überspannt, wird bald für viele ein neues Wanderziel sein. Die Wissenschaft im Dienste des praktischen Lebens zeigte uns die Wetter- und Erdbebenwarte auf dem Kleinen Feldberg, die vor allem den Flugverkehr betreut und alle zwei Stunden die Wettermeldungen an die Flughäfen ergötzt. Wie aber die Geomorphologen selbst Sturmwarnung sind, wie überhaupt die Erdschütterungen aufeinander folgen, das zu erfahren allein macht den Besuch des Kleinen Feldbergs zu einem Erlebnis. Den Gipfel des Großen Feldbergs frönt der gewaltige 61 Meter hohe Fernsehturm mit seinen Beobachtungsgläsern, die oberhalb der Ruinenmühle in nicht ferner Zeit das Rheingebiet überspannt, wird bald für viele ein neues Wanderziel sein. Die Wissenschaft im Dienste des praktischen Lebens zeigte uns die Wetter- und Erdbebenwarte auf dem Kleinen Feldberg, die vor allem den Flugverkehr betreut und alle zwei Stunden die Wettermeldungen an die Flughäfen ergötzt. Wie aber die Geomorphologen selbst Sturmwarnung sind, wie überhaupt die Erdschütterungen aufeinander folgen, das zu erfahren allein macht den Besuch des Kleinen Feldbergs zu einem Erlebnis. Den Gipfel des Großen Feldbergs frönt der gewaltige 61 Meter hohe Fernsehturm mit seinen Beobachtungsgläsern, die oberhalb der Ruinenmühle in nicht ferner Zeit das Rheingebiet überspannt, wird bald für viele ein neues Wanderziel sein. Die Wissenschaft im Dienste des praktischen Lebens zeigte uns die Wetter- und Erdbebenwarte auf dem Kleinen Feldberg, die vor allem den Flugverkehr betreut und alle zwei Stunden die Wettermeldungen an die Flughäfen ergötzt. Wie aber die Geomorphologen selbst Sturmwarnung sind, wie überhaupt die Erdschütterungen aufeinander folgen, das zu erfahren allein macht den Besuch des Kleinen Feldbergs zu einem Erlebnis. Den Gipfel des Großen Feldbergs frönt der gewaltige 61 Meter hohe Fernsehturm mit seinen Beobachtungsgläsern, die oberhalb der Ruinenmühle in nicht ferner Zeit das Rheingebiet überspannt, wird bald für viele ein neues Wanderziel sein. Die Wissenschaft im Dienste des praktischen Lebens zeigte uns die Wetter- und Erdbebenwarte auf dem Kleinen Feldberg, die vor allem den Flugverkehr betreut und alle zwei Stunden die Wettermeldungen an die Flughäfen ergötzt. Wie aber die Geomorphologen selbst Sturmwarnung sind, wie überhaupt die Erdschütterungen aufeinander folgen, das zu erfahren allein macht den Besuch des Kleinen Feldbergs zu einem Erlebnis. Den Gipfel des Großen Feldbergs frönt der gewaltige 61 Meter hohe Fernsehturm mit seinen Beobachtungsgläsern, die oberhalb der Ruinenmühle in nicht ferner Zeit das Rheingebiet überspannt, wird bald für viele ein neues Wanderziel sein. Die Wissenschaft im Dienste des praktischen Lebens zeigte uns die Wetter- und Erdbebenwarte auf dem Kleinen Feldberg, die vor allem den Flugverkehr betreut und alle zwei Stunden die Wettermeldungen an die Flughäfen ergötzt. Wie aber die Geomorphologen selbst Sturmwarnung sind, wie überhaupt die Erdschütterungen aufeinander folgen, das zu erfahren allein macht den Besuch des Kleinen Feldbergs zu einem Erlebnis. Den Gipfel des Großen Feldbergs frönt der gewaltige 61 Meter hohe Fernsehturm mit seinen Beobachtungsgläsern, die oberhalb der Ruinenmühle in nicht ferner Zeit das Rheingebiet überspannt, wird bald für viele ein neues Wanderziel sein. Die Wissenschaft im Dienste des praktischen Lebens zeigte uns die Wetter- und Erdbebenwarte auf dem Kleinen Feldberg, die vor allem den Flugverkehr betreut und alle zwei Stunden die Wettermeldungen an die Flughäfen ergötzt. Wie aber die Geomorphologen selbst Sturmwarnung sind, wie überhaupt die Erdschütterungen aufeinander folgen, das zu erfahren allein macht den Besuch des Kleinen Feldbergs zu einem Erlebnis. Den Gipfel des Großen Feldbergs frönt der gewaltige 61 Meter hohe Fernsehturm mit seinen Beobachtungsgläsern, die oberhalb der Ruinenmühle in nicht ferner Zeit das Rheingebiet überspannt, wird bald für viele ein neues Wanderziel sein. Die Wissenschaft im Dienste des praktischen Lebens zeigte uns die Wetter- und Erdbebenwarte auf dem Kleinen Feldberg, die vor allem den Flugverkehr betreut und alle zwei Stunden die Wettermeldungen an die Flughäfen ergötzt. Wie aber die Geomorphologen selbst Sturmwarnung sind, wie überhaupt die Erdschütterungen aufeinander folgen, das zu erfahren allein macht den Besuch des Kleinen Feldbergs zu einem Erlebnis. Den Gipfel des Großen Feldbergs frönt der gewaltige 61 Meter hohe Fernsehturm mit seinen Beobachtungsgläsern, die oberhalb der Ruinenmühle in nicht ferner Zeit das Rheingebiet überspannt, wird bald für viele ein neues Wanderziel sein. Die Wissenschaft im Dienste des praktischen Lebens zeigte uns die Wetter- und Erdbebenwarte auf dem Kleinen Feldberg, die vor allem den Flugverkehr betreut und alle zwei Stunden die Wettermeldungen an die Flughäfen ergötzt. Wie aber die Geomorphologen selbst Sturmwarnung sind, wie überhaupt die Erdschütterungen aufeinander folgen, das zu erfahren allein macht den Besuch des Kleinen Feldbergs zu einem Erlebnis. Den Gipfel des Großen Feldbergs frönt der gewaltige 61 Meter hohe Fernsehturm mit seinen Beobachtungsgläsern, die oberhalb der Ruinenmühle in nicht ferner Zeit das Rheingebiet überspannt, wird bald für viele ein neues Wanderziel sein. Die Wissenschaft im Dienste des praktischen Lebens zeigte uns die Wetter- und Erdbebenwarte auf dem Kleinen Feldberg, die vor allem den Flugverkehr betreut und alle zwei Stunden die Wettermeldungen an die Flughäfen ergötzt. Wie aber die Geomorphologen selbst Sturmwarnung sind, wie überhaupt die Erdschütterungen aufeinander folgen, das zu erfahren allein macht den Besuch des Kleinen Feldbergs zu einem Erlebnis. Den Gipfel des Großen Feldbergs frönt der gewaltige 61 Meter hohe Fernsehturm mit seinen Beobachtungsgläsern, die oberhalb der Ruinenmühle in nicht ferner Zeit das Rheingebiet überspannt, wird bald für viele ein neues Wanderziel sein. Die Wissenschaft im Dienste des praktischen Lebens zeigte uns die Wetter- und Erdbebenwarte auf dem Kleinen Feldberg, die vor allem den Flugverkehr betreut und alle zwei Stunden die Wettermeldungen an die Flughäfen ergötzt. Wie aber die Geomorphologen selbst Sturmwarnung sind, wie überhaupt die Erdschütterungen aufeinander folgen, das zu erfahren allein macht den Besuch des Kleinen Feldbergs zu einem Erlebnis. Den Gipfel des Großen Feldbergs frönt der gewaltige 61 Meter hohe Fernsehturm mit seinen Beobachtungsgläsern, die oberhalb der Ruinenmühle in nicht ferner Zeit das Rheingebiet überspannt, wird bald für viele ein neues Wanderziel sein. Die Wissenschaft im Dienste des praktischen Lebens zeigte uns die Wetter- und Erdbebenwarte auf dem Kleinen Feldberg, die vor allem den Flugverkehr betreut und alle zwei Stunden die Wettermeldungen an die Flughäfen ergötzt. Wie aber die Geomorphologen selbst Sturmwarnung sind, wie überhaupt die Erdschütterungen

Neues aus aller Welt.

Nordlicht legte Kurzwellenverkehr über dem Atlantik lahm.

Washington, 26. Jan. Die Nordlichterscheinungen, die gestern in Europa sichtbar waren, haben nach den Mitteilungen hiesiger Radio- und Telefongesellschaften den Kurzwellenverkehr über den Atlantik so gut wie lahmgelegt. Die Radio-Gesellschaften konnten Telegramme nur mit langen Wellen hinüber- und herüber senden. Bemerkenswert war, daß die sogenannte Tageswelle von 16 Meter seit der ganzen Nacht hindurch funktionierte, ausgenommen einige Abendstunden, in denen plötzlich jeder Kurzwellenverkehr unmöglich wurde.

Erfundenes Arbeitslager als „Unternehmen“.

Ein junger Mann namens Stittels, der bis vor kurzem im U.S.A.-Ministerium des Innern beschäftigt war, darf für sich den zweifelhaften Ruhm in Anspruch nehmen, einen ganz neuartigen Schwindel, durch den er die Regierung um etwa 84 000 Dollar betrogen hat, durchgeführt zu haben. Stittels, ein Beamter der Rechnungsabteilung des erwähnten Ministeriums, dem die finanzielle Verwaltung der durch ein Rem-Dein-Gesetz der Präsidenten Roosevelt geschaffenen freiwilligen Arbeitslager unterstellt, gelang es vier Jahre lang, seinen Vorgesetzten ein Arbeitslager vorzutäuschen, das überhaupt nicht existierte. Durch Fälschung für Gelder, die für dieses nicht bestehende Lager ausbezahlt wurden, raffte er im Laufe der Jahre etwa 84 000 Dollar zusammen, was neben seinem Jahresgehalt von 2300 Dollar eine ganz nette Nebeneinnahme darstellte. Er kaufte sich ein teures Automobil, zahlte eine größere Hypothek auf sein Wohnhaus ab, spezialisierte am der Effektenbörse und führte ein reges gesellschaftliches Leben. Sein Verhältnis war, daß er aber schließlich seine Fälschungen nicht auf dieses nicht bestehende Lager beschränkte, sondern dazu überging, Belege für Zahlungen an wirklich bestehende Lager zu fälschen. Andersfalls hätte er wahrscheinlich seine einbringende Tätigkeit auf unabsehbare Zeit fortsetzen können. Der Schwindelfall wurde durch eine Verhandlung vor einem Senatsauschuß ans Tageslicht gebracht.

Neuer Kälteeinbruch in U.S.M. Schwere Schneekürme, zusammen mit einer kalten Kälteperiode legten in vielen Teilen des mittleren Westens der Vereinigten Staaten jeden Verkehr lahm. Im Südbahnhof sind nach den bisherigen Berichten 6 Menschen erfroren. Aus Alexandria im Staate Minnesota wird eine Temperatur von — 24 Grad Celsius gemeldet.

Der geflüchtete Cornual verhaftet. Am Mittwochnachmittag gelang es der französischen Gendarmerie, den nach der Niederbrennung des Gebäudes in die Wälder von La Fliche geflüchteten Henri Cornual in der Umgebung von Seiches (Département Maine Loire) festzunehmen.

Das letzte Stummfilm-Kino.

Wer hätte wohl vor zwanzig Jahren prophesiert, daß wir bereits heute auf den guten alten Kintopp, den Stummfilm, mit leiser Rührung herabschauen! Und doch ist es so! In ganz Europa gab es bis zu diesen Tagen nur noch ein Theater für stumme Filme, das lag natürlich in dem Lande, das sich zur Bewahrung der Traditionen berufen fühlt, in England. Es war der Electro-Palast in London, einem kleinen Städtchen bei Manchester, der jetzt geschlossen wurde. Nicht etwa wegen Besucher-mangels, denn in London lebten viele ältere Leute, die Stummfilme dieses Kinos waren und viel lieber die Dialoge von der Leinwand ablesen als sie aus dem Munde der Darsteller persönlich zu hören. Außerdem konnte man bei dem Getöse der Klavierbegleitung so herrlich von vergangenen Zeiten träumen. Schließlich kannten sie ja die meisten der gezeigten Filme schon lange und haben sie sich immer wieder gerne an. Nun ging der Direktor aber doch einmal der Stoff aus. Die alten Filme hielten ein so häufiges Abspielen einfach nicht mehr aus. Sie rissen an den spannensten Stellen, wurden gelöst und rissen wieder. Die Programme konnten also nicht mehr recht befriedigend zusammengestellt werden, und so hielt es die Direktion für das Beste, die Vorhänge des Theaters zu schließen. Nun gibt es, wie man bei dieser Gelegenheit erzählt, überhaupt nur noch 35 Stummfilm-Kinos auf der Welt, und die befinden sich in kleineren Ortschaften Afrikas und Asiens.

Frösche überfallen eine Stadt.

Gegriete wie Käse, Ratten- und Heuschreckenplage sind der Welt nicht mehr fremd. Eine ganz neue Plage erlebte aber dieser Tage die südafrikanische Stadt Johannesburg. Millionen von Fröschen drangen in die Stadt ein, bedeckten die Straßen und Gärten und entsetzten durch ihr Gequacke die Schläfer. Die Tiere verhielten sich in die Häuser einzubringen, weshalb alle Türen und Fenster dichtgeschlossen gehalten werden mußten. Bei Tagesanbruch ließen die Stadtwachen Hunderte von Straßenarbeitern ein, die mit Schaufeln und Harken ausgerüstet die Straßen von der Fröschplage zu befreien suchten. Die Tiere wurden vor die Stadt geführt, wo man sie vernichtete. Es war bisher noch nicht festgestellt, woher diese Millionen von Fröschen plötzlich gekommen sind.

Drei Kinder einem Wohnungsbrand zum Opfer gefallen. In der bei Stuhlweihenburg (Ungarn) gelegenen Ortschaft Kisland fielen drei Kinder im Alter von 2 bis 4 Jahren, die von den Eltern in der verschlossenen Wohnung alleingelassen worden waren, einem Wohnungsbrand zum Opfer. Als die Eltern von der Arbeit zurückkehrten, drangen ihnen dicke Rauchwolken entgegen. Auf bisher ungeklärte Weise war in der Wohnung ein Brand ausgebrochen, so daß alle drei Kinder durch Erstickung den Tod fanden.



Ja, wenn sie lieber „Kampf der Gefahr!“ gelesen hätte, wäre ihr das nicht passiert!
Zeichnung: Max-Presserarchiv (Krommer).

Amerikanische „Flugzeug-Entdecker“?

Berichte aus Washington sprechen von einer neuen und sehr wichtigen, aber mit größtem Geheimnis umgebenen amerikanischen Erfindung, die es gestattet soll, die Anwesenheit eines Flugzeugs innerhalb eines Umkreises von 20 Meilen auf Grund der von den Motoren ausgehenden Wärme festzustellen. Weiter wird gesagt, daß amerikanische Armee-Offiziere Joechen in Fort Monmouth im Staate New Jersey erfolgreiche Versuche mit der Erfindung unternommen haben. Obwohl die neue Erfindung und die Versuche mit größtem Geheimnis umgeben werden, verlautet in Kreisen, daß es sich bei dieser Erfindung um eine aus einem äußerst empfindlichen Wärmeanzeiger bestehende Vorrichtung handelt, welche durch infrarote Strahlen das schnellste Flugzeug aufspüren und verfolgen kann, selbst wenn dasselbe mit gekühlten Motoren und ohne Radar liegt. Die neue Armeevorrichtung jagt die infraroten Strahlen auf, welche die Hitze eines Motors anzeigen. Der genaue Standort des Flugzeugs wird dann durch automatische Triangulation innerhalb von zwei Sekunden festgestellt. Es ist ferner, daß trotz aller Heimschlichkeit und der Wichtigkeit der Erfindung so bemerkenswert viel darüber gesprochen wird, und man fragt sich daher nicht ohne Begründung, was an der Meldung ernst zu nehmen ist.

„Heer Hale“ aus der Artio. Nach elf einsamen Jahren, die er auf der Goldsuche in den arktischen Gebieten Kanadas zugebracht hat, ist vor kurzem William Hatherington in die Zivilisation zurückgekehrt. Er ist wohl der nordbildlichste „Heer Hale“ unserer Zeit, denn er mußte weder etwas von dem abessinischen Krieg noch von den blutigen Vorgängen in Spanien, weder etwas von dem Konflikt im Fernen Osten, noch, daß ihm die Vereinigten Staaten eine Kriegsentwaffnung von 8000 Mann schuldeten für seine Teilnahme am Weltkrieg, ein Gefühl, das erst im Jahresfest angenommen wurde. Er fehlte völlig mittellos und ohne Geld gefunden zu haben, in seine Heimatstadt Windsor in der Provinz Ontario zurück, und seine erste Frage war, wie der gegenwärtige Präsident der U.S.A. heiße.

Sechs Todesopfer einer Obdiseke. Welche Folgen auf dem heillosen Balkan mitunter eine Obdiseke haben kann, zeigt ein Vorfall, der aus der boomenden Kleinstadt Omarska gemeldet wird. Ein junger kroatischer Bauer gab einem mohammedanischen Mädchen in Verlaufe einer Auseinandersetzung eine schallende Obdiseke. Fünf Minuten später war eine heftige Straßenschlacht im Gange, in die 500 mit Säbeln, Messern und Revolvern bewaffnete Bauern verwickelt waren, zum Teil für den jungen Mann, zum Teil für das Mädchen Partei nehmend. Ebe die Polizei die notwendigen Verstärkungen herbeiführen konnte, um den Frieden wieder herzustellen, waren sechs Tote, zwölf Schwerverletzte und über fünfzig Leichtverletzte auf dem Kampffeld zurückgelassen. Das Mädchen aber hat dem Bauern die Obdiseke schnell verzeihen, denn man sah die beiden noch am Abend desselben Tages friedlich durch die Straßen gehen.

Die heutige Ausgabe umfaßt 12 Seiten und das „Unterhaltungsblatt“.



Die größte deutsche Eisenbetonbogenbrücke.

Die Reichsautobahnbrücke über das Teufelsloch bei Hermsdorf im Zuge der Reichsautobahn Dresden — Jena mit einer Spannweite von 138 Meter zwischen den Auflagern. Nachdem die eine Hälfte der Brücke bereits fertiggestellt und für den Verkehr freigegeben wurde, ist jetzt das auf Rollen ruhende hölzerne Lehrgerüst um 12,5 Meter seitlich verschoben worden, damit der zweite Böldbogen aus Eisenbeton gebaut werden kann. (Weltbild, A.)



Imi heißt die Zauberkrast, die Dir alles sauber schafft!

Eine Mutter kämpft um ihr Kind!

La Habanera

ZARAH LEANDER

Ab Freitag

Am 3. Februar 1938, vormittags 10 1/2 Uhr werden an der Gerichtsstelle, Gerichtstr. 2, 2. Stod. Zimmer 98, das in Wiesbaden-Biebrich, Saartstraße 127, belegene Hausgrundstück, sowie Hofraum, dazugehörig und mehrere Bäder, Gärten 4, Gewann 3, Gewann 2, Gewann 1, zwangsweise versteigert. Eigentümer Frau Rheinbildegelei, G. m. b. H., zu Wiesbaden-Biebrich.

Wiesbaden, Amtsgericht 6a.

MOBEL

DARMSTADT

Frankenstraße 25

Ehedarlehen! Kein Laden!

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 28. d. M., verleierte 10 öffentlich meistbietend gegen Barzahlung:

1. Um 11 1/2 Uhr Niederwaldbühne (Ede Johannisberger Straße) bestimmt ein Haus (Baubütte)
2. Um 15 Uhr Riedelstraße 20 ein Gasbad mit Badof, 1 Klotier, 1 Herdzimmer, 3 gebrauchte Küchenchränke u. a. m.

Sude, Obergerichtsstelle.

Liebhhaber eines guten Tropfens trinken

Zilli's Apfelwein

aus eigener Kelterung
Liter nur 40 Pf.

Machen Sie einen Versuch!

Zilli

Schiersteiner Straße 11
Wellritzstraße 17
Schwalbacher Straße 9

Der Fachmann für gute Weine seit 1905

Am 3. Februar 1938, vormittags 9 1/2 Uhr wird an der Gerichtsstelle, Gerichtstr. 2, 2. Stod. Zimmer 98, das in Wiesbaden-Biebrich, Saartstraße 127, belegene Hausgrundstück, sowie Hofraum, dazugehörig und mehrere Bäder, Gärten 4, Gewann 3, Gewann 2, Gewann 1, zwangsweise versteigert. Eigentümer Kaufmann Hans Kührer in Wiesbaden.

Wiesbaden, Amtsgericht 6a.

Den feinen **Java-Kaffee**

aus der

Rösterei Wigel, Michelsberg 11

sollten Sie mal probieren!

125 g 70, 80, 90 Pf. u. 1.-RM.

Andere reinschmeckende Sorten

125 g 50, 55, 60 und 65 Pf.

Die Kunst zu ermäßigten Preisen!

Erstklassig ausgeführt

Dauerwellen - Wasserwellen - Föhnwellen
Haarfärben - Blondieren - Maniküre

Ihr Damen- u. Herren-Friseur **Klipfel**

Abonnement extra Vergünstigung! Wilhelmstraße 4

Danksagung.

Durch die große Anteilnahme bei dem Heimgegangenen unseren lieben Entschlafenen ist es uns nur auf diesem Wege möglich, allen, die ihm das letzte Geleit gaben und auf andere Weise ihre Teilnahme bekundeten, zu danken. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Fernag für die trostreichen Worte, sowie dem Post- und Sängerkor, dem Krieger- und Militärverein und den Hausbewohnern für die letzte ihm erwiesene Ehre.

Frau Eleonore Schupp, Wwe. und Kinder.
Westendstraße 23.

Rheuma, Gicht

Ischias, Neuralgie usw. verursachen quälende Schmerzen.

Dieselben können Sie los werden durch meine seit Jahren bewährten, aus deutscher

Angorakaninwolle

hergestellten

Schulterwärmer, Kniewärmer, Ischiashosen, Nierenhosen, Lungenwärmer, Bettdecken, Handschuhe, Socken usw.

Leicht wie Luft und doch mäßig warm infolge der elektromagnet. Eigenschaften der fein. Haare

Stoss Nachf.

Taunusstraße 2

Freibriefverkauf Wiesbaden Freitag, den 28. Jan. 1938

u. Nr. 1501-1600 u. 13-14 Uhr

u. Nr. 1601-1700 u. 14-15 Uhr

u. Nr. 1701-1800 u. 15-16 Uhr

u. Nr. 1-100 u. 16-17 Uhr

Samstag, den 29. Jan. 1938

u. Nr. 101-200 u. 7-8 Uhr

u. Nr. 201-300 u. 8-9 Uhr

Städt. Schlachthofverwaltung Wiesbaden.

Plisse-Garnituren

und gestickte Einstecktücher sind modern.

Sie finden darin bei mir eine schöne Auswahl eigener Herstellung zu kleinen Preisen. Beachten Sie meine Auslagen.

Plisse-Croon

Michelsberg 12

Am 3. Februar 1938, vormittags 9 1/2 Uhr wird an der Gerichtsstelle, Gerichtstr. 2, 2. Stod. Zimmer 98, das in Wiesbaden-Biebrich, Saartstraße 127, belegene Hausgrundstück, sowie Hofraum, dazugehörig und mehrere Bäder, Gärten 4, Gewann 3, Gewann 2, Gewann 1, zwangsweise versteigert. Eigentümer Kaufmann Hans Kührer in Wiesbaden.

Wiesbaden, Amtsgericht 6a.

Am 3. Februar 1938, vormittags 10 Uhr wird an der Gerichtsstelle, Gerichtstr. 2, 2. Stod. Zimmer 98, das in Wiesbaden-Biebrich, Saartstraße 127, belegene Hausgrundstück, sowie Hofraum, dazugehörig und mehrere Bäder, Gärten 4, Gewann 3, Gewann 2, Gewann 1, zwangsweise versteigert. Eigentümer Kaufmann Hans Kührer in Wiesbaden.

Wiesbaden, Amtsgericht 6a.

Am 3. Februar 1938, vormittags 10 1/2 Uhr wird an der Gerichtsstelle, Gerichtstr. 2, 2. Stod. Zimmer 98, das in Wiesbaden-Biebrich, Saartstraße 127, belegene Hausgrundstück, sowie Hofraum, dazugehörig und mehrere Bäder, Gärten 4, Gewann 3, Gewann 2, Gewann 1, zwangsweise versteigert. Eigentümer Kaufmann Hans Kührer in Wiesbaden.

Wiesbaden, Amtsgericht 6a.

Am 3. Februar 1938, vormittags 10 1/2 Uhr wird an der Gerichtsstelle, Gerichtstr. 2, 2. Stod. Zimmer 98, das in Wiesbaden-Biebrich, Saartstraße 127, belegene Hausgrundstück, sowie Hofraum, dazugehörig und mehrere Bäder, Gärten 4, Gewann 3, Gewann 2, Gewann 1, zwangsweise versteigert. Eigentümer Kaufmann Hans Kührer in Wiesbaden.

Wiesbaden, Amtsgericht 6a.

Am 3. Februar 1938, vormittags 10 1/2 Uhr wird an der Gerichtsstelle, Gerichtstr. 2, 2. Stod. Zimmer 98, das in Wiesbaden-Biebrich, Saartstraße 127, belegene Hausgrundstück, sowie Hofraum, dazugehörig und mehrere Bäder, Gärten 4, Gewann 3, Gewann 2, Gewann 1, zwangsweise versteigert. Eigentümer Kaufmann Hans Kührer in Wiesbaden.

Wiesbaden, Amtsgericht 6a.

Am 3. Februar 1938, vormittags 10 1/2 Uhr wird an der Gerichtsstelle, Gerichtstr. 2, 2. Stod. Zimmer 98, das in Wiesbaden-Biebrich, Saartstraße 127, belegene Hausgrundstück, sowie Hofraum, dazugehörig und mehrere Bäder, Gärten 4, Gewann 3, Gewann 2, Gewann 1, zwangsweise versteigert. Eigentümer Kaufmann Hans Kührer in Wiesbaden.

Wiesbaden, Amtsgericht 6a.

Am 3. Februar 1938, vormittags 10 1/2 Uhr wird an der Gerichtsstelle, Gerichtstr. 2, 2. Stod. Zimmer 98, das in Wiesbaden-Biebrich, Saartstraße 127, belegene Hausgrundstück, sowie Hofraum, dazugehörig und mehrere Bäder, Gärten 4, Gewann 3, Gewann 2, Gewann 1, zwangsweise versteigert. Eigentümer Kaufmann Hans Kührer in Wiesbaden.

Wiesbaden, Amtsgericht 6a.

Am 3. Februar 1938, vormittags 10 1/2 Uhr wird an der Gerichtsstelle, Gerichtstr. 2, 2. Stod. Zimmer 98, das in Wiesbaden-Biebrich, Saartstraße 127, belegene Hausgrundstück, sowie Hofraum, dazugehörig und mehrere Bäder, Gärten 4, Gewann 3, Gewann 2, Gewann 1, zwangsweise versteigert. Eigentümer Kaufmann Hans Kührer in Wiesbaden.

Wiesbaden, Amtsgericht 6a.

Am 3. Februar 1938, vormittags 10 1/2 Uhr wird an der Gerichtsstelle, Gerichtstr. 2, 2. Stod. Zimmer 98, das in Wiesbaden-Biebrich, Saartstraße 127, belegene Hausgrundstück, sowie Hofraum, dazugehörig und mehrere Bäder, Gärten 4, Gewann 3, Gewann 2, Gewann 1, zwangsweise versteigert. Eigentümer Kaufmann Hans Kührer in Wiesbaden.

Wiesbaden, Amtsgericht 6a.

Am 3. Februar 1938, vormittags 10 1/2 Uhr wird an der Gerichtsstelle, Gerichtstr. 2, 2. Stod. Zimmer 98, das in Wiesbaden-Biebrich, Saartstraße 127, belegene Hausgrundstück, sowie Hofraum, dazugehörig und mehrere Bäder, Gärten 4, Gewann 3, Gewann 2, Gewann 1, zwangsweise versteigert. Eigentümer Kaufmann Hans Kührer in Wiesbaden.

Wiesbaden, Amtsgericht 6a.

Am 3. Februar 1938, vormittags 10 1/2 Uhr wird an der Gerichtsstelle, Gerichtstr. 2, 2. Stod. Zimmer 98, das in Wiesbaden-Biebrich, Saartstraße 127, belegene Hausgrundstück, sowie Hofraum, dazugehörig und mehrere Bäder, Gärten 4, Gewann 3, Gewann 2, Gewann 1, zwangsweise versteigert. Eigentümer Kaufmann Hans Kührer in Wiesbaden.

Wiesbaden, Amtsgericht 6a.

VERLOBTE

aus Wiesbaden, sowie seiner näheren und weiteren Umgebung erhalten von uns völlig kostenlos, ohne eine Verpflichtung zu übernehmen, ein

304 Seiten umfassendes illustriertes

hausfrauen-Buch

in bester Ausstattung als

GESCHENK

In unserer Druckerei-Kontor wird das Buch kostenlos ausgehändigt gegen genaue Angabe von Name, Vorname, Stand, sowie Wohnung von Braut und Bräutigam.

L. SCHELLENBERG'SCHE HOFBUCHDRUCKEREI

TAGBLATT-HAUS - LANGGASSE 21

Auto-Verleih

Maurer & Hegmann

Moritzstr. 50, Tel. 255 84

Man bohrt

heute mit Hartwachs „Arco“

den Rachen aus dem besten

Kohlstein. Wir liefern es in

weiß, gelb, rotbraun, blau

und grün. „Arco“ erlischt

alle Rinde der Hauskran!

1/4 Dole 2.-, 1/2 Dole 1.20

Farben-Rörig

6 Martitzstraße 6

Gierbefälle in Wiesbaden.

Bertha Kallens, geb. Knecht, 88 Jahre, Beringartenstr. 14.

Karoline Bauer, geb. Braun, 81 Jahre, Thelemannstr. 5.

Auguste Schür, geb. Geishardt, 59 Jahre, Bahnhofstraße 16.

Theodor Dercum, 65 Jahre, Betramstraße 10.

Johannes Koch 42 J. Bülowstraße 10.

Julie Dreßler, geb. von Heden, 71 Jahre, Kallertstr. 22.

Georg Wolf, 60 Jahre, Adlerstraße 79.

Harth

Leist das immer Harth!

Reichsverbilligter

Brottaufstrich

Rübenkraut 500 g 18

Pflaumenmus 500 g 28

Apfelachpressgelee 500 g 32

Gemischte Marmelade 500 g 32

Apfelgelee mit Erdbeer- oder Himbeersaft 500 g 42

Erdbeer-/Apfelmarmelade 500 g 42

Himbeer-/Apfelmarmelade 500 g 45

Tangermünder Konfitüren

sortiert: Aprikosen, Erdbeere, Kirsche oder Himbeer 250 g Pappdose 38

Rübenkraut 500 g Perga-Packung netto 850 g 31

Rübenkraut 500 g 58

Aprikosenmarmelade 500 g 85

Apfelgelee 500 g 60

Aprikosenkonfitüre 500 g 70

Erdbeerkonfitüre 500 g 75

Johannisbeergelee 500 g 75

Bienenhonig

zusätzlich mit 250 g mit Glas 80

Keine Blähungen mehr!

Blähungs- und Verdauungspulver „Floradix“.

Frei von Chemikalien. Nicht abführend

Vorzügl. erprobtes Mittel bei Gefühl des Vollseins in der

Magengegend, Luftausstoßen, Beklemmung, Auch Herzklopfen, Kopfweh, sobald dieser Ursachen von falscher

Gastrulation und überhöhter Magenfülle sind, werden

durch unser Blähungs- und Verdauungspulver

„Floradix“ behoben. Preis RM. 1.50

Wiesbadener Kräuter- u. Reformhaus neb. Uhrturn

P. Blumenthal, arisch, zur Marktstraße 13

Magnetopath Adamant Rohm

Heilpraxis: seit 1912

Herrngartenstr. 10

Telephon 217 77

Statt jeder besonderen Anzeige.

Psalm 126.

Unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante

Fräulein Johannette Grein

ist im Alter von 77 Jahren nach wochenlangem schwerem

Leiden heimgegangen.

In tiefer Trauer:

Bertha Korteuer, geb. Grein

D. A. Korteuer, Landesbischof i. R.

Annen Schmitt, geb. Korteuer

Georg Schmitt

Else Hake, geb. Korteuer

Hermann Hake

Dr. Hilde Korteuer

Dr. Martin Bernhardt

Gisela und Hildegard Schmitt

Jnge, Bruno und Christa Hake.

Wiesbaden und Groningen, den 27. Januar 1938.

Die Beisetzung hat heute in aller Stille stattgefunden.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzuweisen.

Statt besonderer Anzeige.

Heute verschied nach schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Hans Noah

Ingenieur

im 43. Lebensjahr.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Blanda Noah, geb. Schirmer.

Wiesbaden, den 25. Januar 1938.

Bulowstraße 13

Die Beerdigung findet Freitag, den 28. Januar, nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Zu Ihrer Unterrichtung

Über seinen Körper kann man nie gründlich genug unterrichtet sein. Das Sammelwerk „Der Arzt als Helfer“ behandelt Hunderte von Fragen, die Ihrer Gesundheit dienen. Beachten Sie deshalb die praktische Sammelmappe, die Ihnen am Samstag zugestellt wird und sammeln Sie darin die Blätter, die an 300 Tagen im Wiesbadener Tagblatt erscheinen.